

Gedanken zum Sonntag



Susanne Tillmann,
Pastoralreferentin der kath.
Klinikseelsorge Stiftung
Tannenhof

Meine Ernte

Auf unserem Balkon stehen zwei Apfelbäumchen. Der eine trägt meist 6 bis 8 Äpfel. Sie sind groß, gelb, süß und weich. Der andere wurde vor einigen Jahren von einer nachbarschaftlichen Pappel beinahe erschlagen. Einige Äste brachen ganz ab. In der Mitte entstand ein Riss, den ich mit einem Seil zusammengebunden habe. Auf den ersten Blick hat er nun die Form von Spalierobst. Auf den zweiten Blick sieht man all seine Verletzungen. Dieses Jahr trägt er 21 Äpfel. Sie sind kleiner, gelb, rot mit vielen Schattierungen, knackig, süß mit einer feinen Säure und sie schmecken jetzt, im Oktober, nach Frühsommer. Für mich gibt es keine leckeren Äpfel. Im Kopf habe ich beim Genießen:

„Man freute sich vor deinem Angesicht, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.“ (Jes 9,2) Den ersten Teil kann ich gut nachvollziehen, doch wenn ich an Beute denke, hat das oft einen negativen Beigeschmack: Jemand anderem wurde etwas weggenommen. Anders ist es, wenn Menschen freiwillig teilen. Als Seelsorgerin bin ich oft eine Beschenkte, so auch von diesem Text von Ursula Ehemann.

Meine Ernte: Früher dachte ich, ich müsse ein ganzes Feld abernten, um etwas geleistet zu haben. Heute weiß ich, dass zum Ernten erst einmal das Säen gehört: Der liebevolle Umgang mit mir selbst! Das Lächeln, das ich empfangen und erwidere – auch beim Blick in den Spiegel. Der Stolz, wenn ich eine Aufgabe geschafft habe. Dass ich jeden Tag merke, dass da Licht ist, bei allen Schatten. Dann kann ich auch anderen meine Hand, meine Schulter oder mein offenes Ohr anbieten. Ich ernte dann: Das Gefühl des kleinen Glücks. Das kleine Glück – viel wichtiger und erreichbarer als ein riesiges Glück, auf das ich warte, ohne dass es eintritt. Die Ernte hat etwas mit mir zu tun, aber vor allem auch mit denen die mich umgeben und mich lieben. Ich kann nur ernten, wenn ich das auch zulasse. Eine der schwersten Aufgaben überhaupt: Ernte ist in erster Linie nicht Verdienst, sondern Geschenk.

Steigende Kosten, weniger Ehrenamtler

Vierorts werden Kinder in diesem Jahr keinen Martinsumzug erleben, weil Auflagen steigen, Kosten explodieren und Ehrenamtler fehlen. Auch in Lennep und Lüttringhausen wird die Organisation schwieriger. Stattfinden werden die Umzüge hier trotzdem.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Die Organisation und Durchführung eines Martinszugs, „ist immer wieder eine Herausforderung“, bestätigt Astrid Niemeyer, Schriftführerin der IG Hasenberg. Der Verein lädt am 9. November zu seinem Umzug über den Hasenberg ein. Ab 18 Uhr wird es an der Grundschule Hasenberg losgehen. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre, rechnet Niemeyer damit, dass sich auch in diesem Jahr rund 600 Besucherinnen und Besucher mit Laterne und geölten Stimmen einfinden werden, um Sankt Martin auf seinem Pferd mit leuchtenden Lichtern und schallenden Liedern durch den Stadtteil zu begleiten.

„Martinszug stand nie zur Debatte“

Von der Grundschule geht es den Schneppendahler Weg hinauf zum Hasenberger Weg, durch die Emil-Nohl-Straße zurück bis ins Bachtal, wo dann ein großes Martinsfeuer auf den Zug wartet. Mit Weckmännern für die Kinder, Glühwein und Kakao sowie Grillwürstchen, werden die Familien den gemeinsamen Abend ausklingen lassen, ohne tatsächlich zu wissen, wie viel Arbeit in diesem kurzen Vergnügen steckt. „Bislang hat es noch immer gut funktioniert“, sagt Niemeyer. Als eingefahrene Traditionsveranstaltung mit langjähriger Expertise und guter Kommunikation mit der Stadt habe auch in diesem Jahr die Genehmigung problemlos funktioniert. Natürlich musste auch die IG Hasenberg die zusätzlichen Anforderungen einhalten. „Das Pferd hat natürlich eine Bescheinigung.“ Rund 40 bis 50 Helfer, schätzt Niemeyer, werden am Abend im Einsatz sein, um den Zug zu leiten, zu schützen und die Veranstaltung problemlos durchzuführen. Die steigenden Kosten seien nur dank vieler Sponsoren zu decken. Mit ähnlichen Problemen haben auch die Lüttringhauser Grundschulen und Fördervereine zu kämpfen, die seit Jahren den Lüttringhauser Sankt Martinszug organisie-



Die Ehrenamtler in Lennep und Lüttringhausen wollen auch in diesem Jahr für die Kinder wieder stimmungsvolle Martinsumzüge organisieren – wie im letzten Jahr auf dem Hasenberg.

Foto: IG Hasenberg

ren und durchführen. In diesem Jahr hat die GGS Eisernstein den sprichwörtlichen Hut auf und koordiniert den Umzug, der am 8. November durchs Dorf ziehen wird. Ar-

wie die Konrektorin der KGS Franziskus, Marei Diederichs, verrät, werden die Kosten für den Martinszug „durch Haussammlungen und Spenden finanziert. Bisher haben diese Spenden immer die Kosten gedeckt. Wir hoffen, dass dies dieses Jahr wieder so sein wird.“

Hoffnungen hegt auch Volker Rudolf Zahnweh, dass der Martinszug des Verkehrs- und Fördervereins Lennep wie geplant über die Bühne gehen kann. Terminiert ist der Umzug hier für den 10. November. „Los geht es ab 17 Uhr ab der Hackenberger Straße durch die Lennep Altstadt“, kündigt der Organisator an. Wie in jedem Jahr werde auch die Polizei den Umzug in Lennep begleiten, ebenso wie Musiker des kirchlichen Bläserchors, erzählt Zahnweh weiter. Auch hier werden mehrere hundert Besucher, Familien und viele Kinder erwartet, die mit leuchtenden Augen und Laternen Sankt Martin auf dem Pferd durch die Altstadt und

bis zum Hardtpark folgen werden. Bevor dort die Weckmänner verteilt werden, wird die dritte Klasse der Lennep Franziskus Grundschule eine kleine Martinsaufführung präsentieren.

Kostenintensiver sei der Umzug auf jeden Fall geworden, bestätigt Zahnweh. „Allein die Weckmänner sind ja um einiges teurer.“ Höhere Auflagen hat der Organisator aber noch nicht zur Kenntnis genommen. Noch warte er auf die Rückmeldung der Stadt. „Derzeit gehen wir davon aus, dass alles so laufen kann wie geplant.“ Schwieriger werde es aber tatsächlich seitens der Ehrenamtler. Vom Verein selbst werden an diesem Abend zwischen zehn und 15 Menschen den Zug begleiten. Die Septembersonnensause hatte der Verein kurz nach dem Solinger Anschlag aus Sicherheitsgründen abgeblasen. Für den Martinsumzug, betont Zahnweh, habe das nie gegolten. „Der Martinsumzug in Lennep stand nie zur Debatte.“ Trotz steigender

Herausforderungen. „Darauf können wir nicht verzichten.“

GUT ZU WISSEN

Haustürsammlung

In alter Tradition wird es zur Finanzierung des Lüttringhauser Martinszugs in der Woche vom 28. bis 30. Oktober und am 2. November eine Haussammlung durch Schulkinder und deren Eltern in ganz Lüttringhausen geben. Mit den Spenden wird unter anderem ermöglicht, dass jedes teilnehmende Kind einen Weckmann erhalten kann. Die Sammler werden durch die Schulen mit Ausweisen ausgestattet, die sie den Spendern gerne vorzeigen, teilt der Schulverein mit. Auch der Bürgerverein Frielinghausen/Walbrecken veranstaltet mit den im Bezirk ansässigen Vereinen einen Martinszug durch Spieckern. Start ist am Freitag, 8. November, um 17.30 Uhr am Wanderparkplatz Spieckern. Mehr Info dazu bei den Terminen auf Seite 8.

Und sonst ...

Wer macht mit beim Krippenspiel?

(red) „Tierische Weihnachten“ - unter diesem Motto steht in diesem Jahr das Krippenspiel in der evangelischen Kirche Lüttringhausen. Dafür werden noch Kinder gesucht, die Spaß daran haben, mitzumachen. Anmeldungen bis zum 29. Oktober 2024 bitte an Mascha Kommannshaus per Mail an mascha.kommannshaus@ekir.de oder telefonisch unter 0157/566 13 295.



„Bisher haben die Spenden immer die Kosten gedeckt. Wir hoffen, dass es dieses Jahr wieder so sein wird“

Marei Diederichs

beit und Aufwand werden hier durch die Zusammenarbeit verschiedener Grundschulen und ihrer Fördervereine auf mehrere Schultern aufgeteilt. Jede Schule kümmert sich zudem darum, dass Eltern als Unterstützer beim Zug dabei sind. Die persönliche Ansprache funktioniert in kleinen Lüttringhausen noch. Auch bei der Kostendeckung. Denn



Einladung

zur Jahreshauptversammlung
des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.
am Mittwoch, 06. November 2024, 19.00 Uhr,
Haus Goldenberg, Remscheider Straße 226,
Lüttringhausen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht 2023
3. Kassenbericht 2023
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Wahl des Kassenprüfers für 2024
6. Wahlen zum Vorstand
7. Wahlen zum Beirat
8. Sonstiges

Heimatbund Lüttringhausen e.V.
gez. Bernhard Hoppe, 1. Vorsitzender

Kompetenz aus einer Hand



„Wir schätzen die Menschen
so wie sie sind“

Unser Betreuungsprogramm

Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luettringhausen.de



Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

„Gute Pflege
bewirkt Wunder“



Unsere Leistungen

Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde
Lüttringhausen

www.ekir.de/luettringhausen
Freitag, 18.10.: 15.00 Seniorenkreis mit Pfr in Voll, 18.30 Gute Nacht Kirche „plus“ - Geschichten für Kinder mit J. Kammin

Sonntag, 20.10.: 10.00 Gottesd. mit Feier Jubelkonfirmationen mit Pfr in Voll und Pfr. Veldman

Montag, 21.10.: 15.00 Der Fröhliche Tanzkreis im Gemeindehaus

Mittwoch, 23.10.: 15.00 FrauenForum – Ein Nachmittag mit Pfr in Voll
Donnerstag, 24.10.: 10.00 Gottesd. mit Pfarrer i.R. Hans Pitsch, 16.00 Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstraße

Freitag, 25.10.: 18.30 Gute Nacht Kirche „plus“

Sonntag, 27.10.: 10.00 Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrerin Kristiane Voll

Montag, 28.10.: 09.00 Eltern-Kind-Gruppe *

Dienstag, 29.10.: 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter) *

Mittwoch, 30.10. u. 06.11.: 09.00 Eltern-Kind-Gruppe *

Donnerstag, 31.10.: 9.00 Eltern-Kind-Grp. *, 10.00 Gottesd. mit Pfr i.R. Pitsch, 19.30 Gottesd. z. Reformationstag mit Kirchenchor u. Pfr. i.R. Pitsch, im Anschl. Einlad. zur Kirchenkneipe

Sonntag, 03.11.: 10.00 Gottesd. mit Abendm. mit Pfr. Veldman, anschl. Gemeindeversammlung

Montag, 04.11.: 09.00 Eltern-Kind-Grp. *, 15.00 Der Fröhliche Tanzkreis *

Dienstag, 05.11.: 16.00 Eltern-Kind-Grp. (ab Kita-Alter) *, 19.30 Lüttringhauser Gespräche – Demokratische versus autokratische Machtausübung – Referent: Dr. phil. Sascha Arnavotic *

Donnerstag, 07.11.: 9.00 Eltern-Kind-Grp. *, 10.00 Gottesd. mit Pfr in Voll im Haus Clarenbach

14.30 Spielnachmittag *, 16.00 Bibelkreis CVJM-Haus, Gertenbachstr.

*alle Gemeindehaus
Goldenberg

Sonntag, 20.10.: 17.00 Jazz Classics mit Lei Errenst, Sopran, Martin Storbeck, Klavier, und Liturgie Pfarrerin Kristiane Voll

Dienstag, 22.10.: 18.00 Goldenberger Flötenkr. mit M. Storbeck

CVJM-Kinder- und Jugendarbeit
www.cvjm-luettringhausen.de

Montag, 17.00 Uhr Mädchenjungschar „Panda-Bande“ (3./4.Kl.)

Dienstag, 17.00 Uhr Jungenjungschar „Pixels“ (2.-6.Kl.)

Mittwoch, 17.00 Uhr Mädchenjungschar „Schlumpfe“ (5.-7.Kl.),

Freitag, 17.00 Uhr Mädchengruppe „Best Friends“ (8./9.Kl.)

Sonntag, (monatlich): 16.00 Uhr Trainee-Kurs, 18.30 Mitarbeiterkreis

Weitere Angebote des CVJM
Montag, 18.00 Uhr Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz)

Dienstag, 19.30 Uhr Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Jahnalle)

Donnerstag, 16.00 Uhr Bibelkreis (CVJM-Haus), 17.00 Uhr Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach) 19.30 Uhr Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach)

Sonntag, (monatlich): Hausbibelkreis für Erwachsene (privat)

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
www.st.bonaventura.de

Samstag, 19.10.: 18.00 Messe mit Altministranten

Sonntag, 20.10.: 11.30 Hl. Messe

Dienstag, 22.10. u. 29.10. u. 05.11.: 09.00 Frauenmesse

Samstag, 26.10.: 17.30 Hl. Messe - italienische Mission

Sonntag, 27.10.: 11.30 Hl. Messe

Freitag, 01.11.: 11.30 Hl. Messe, 15.00 Friedhofseier mit Segnung der Gräber

Samstag, 02.11.: 15.00 Taufe

Sonntag, 03.11.: 11.30 Hl. Messe - für die Pfarrgemeinde

Donnerstag, 07.11.: 08.15 Schulgottesdienst KGS Franziskus: Sankt Martin

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
www.stiftung-tannenhof.de

Freitag, 18.10.: 17.00 Vesper, Diakon Packmoehr

Sonntag, 20.10.: 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Königsmann
Freitag, 25.10.: 17.00 Vesper, Diakonin Noack
Sonntag, 27.10.: 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Leicht
Sonntag, 03.11.: 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Leicht/Pfarrer Lehnert m. Einsegnung und Abdm.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b
www.efg-luettringhausen.de

Donnerstag, 17.10.: 15.00 Seniorenkreis 60 plus

Sonntag, 20.10.: 09.15 Abendmahl, 10.30 Gottesd. m. J. Vogel, Bibelcenter Breckerfeld u. Kindergottesdienst

Mittwoch, 23.10. und 06.11.: 19.30 Bibel und Gebetsstunde

Sonntag, 27.10.: 09.15 Abendmahl, 10.30 Gottesd- mit J. Fenner Bibel-schule Brake u. Kindergottesdienst

Montag, 28.10. und 04.11.: 17.00 Jungschar für Kinder ab 6 Jahre

Dienstag, 29.10. und 05.11.: 18.00 Uhr Pre-Teens ab 12 Jahre

Mittwoch, 30.10.: 19.30 Gebetsab.

Donnerstag, 31.10.: 09.30 Mutter-Kind Treff

Freitag, 01.11.: 18.00 Teenkreis ab 14 Jahre

Sonntag, 03.11.: 09.15 Abendmahl, 10.30 Gottesdienst mit Reinhard Grunwald u. Kindergottesdienst

LENNEP:

Evangelische Kirchengemeinde Lennepe
www.evangelisch-in-lennepe.de

Freitag, 18.10.: Stadtkirche 18.00 AbendStille M. Garnich

Samstag, 19.10.: Stadtkirche 11.00 Ök. Marktgebet

Sonntag, 20.10.: Stadtkirche 10.00 Gottesd. m. Abendm. Pfr in Peters-Göbbling Waldkirche 11.15 Gottesdienst Prädikantin Rossi

Freitag, 25.10.: Stadtkirche 18.00 AbendStille Frau Braune

Samstag, 26.10.: Stadtkirche 11.00 Ök. Marktgebet

Sonntag, 27.10.: Stadtkirche 10.00 Gottesd. Pfr in Peters-Göbbling, Vikar Baumgart Waldkirche 11.15 Gottesdienst Pfarrer i.R. Wirths

Donnerstag, 31.10.: Stadtkirche 18.00 Gottesdienst zum Reformationsfest Pfarrer Kannemann

Freitag, 01.11.: Stadtkirche 18.00 **AbendStille entfällt**

Samstag, 02.11.: Stadtkirche 11.00 Ök. Marktgebet

Sonntag, 03.11.: Stadtkirche 10.00 Gottesd. m. Abendm. Pfr in Giesen Waldkirche 11.15 Gottesdienst Diakon Schwarz Gh. **Hardtstraße** 11.15 Familienkirche Pfarrer Kannemann

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennepe
www.st.bonaventura.de

Freitag, 18.10.: 19.00 Hl. Messe

Samstag, 19.10.: 16.00 Taufe, 17.00 Beichtgelegenheit, 18.00 Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 20.10.: 09.45 Hl. Messe, 11.15 Spaniermesse

Mittwoch, 23.10.: 18.15 Rosenkranz-Andacht, 19.00 Hl. Messe

Freitag, 25.10.: 19.00 Hl. Messe

Samstag, 26.10.: 15.00 Trauung - span. Mission 17.00 Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 27.10.: 09.45 Familienmesse, 11.15 Spaniermesse

Mittwoch, 06.11.: 08.30 Schulgottesdienst KGS Franziskus - Sankt Martin 18.15 Rosenkranz-Andacht, 19.00 Hl. Messe

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:
Neuapostolische Kirche
www.nak-wuppertal.de

Sonntag: 10.00 Gottesdienst

Mittwoch: 19.30 Gottesdienst



Halloweenparty in Haus Goldenberg

(red) Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr startet Haus Goldenberg eine Neuauflage der großen Halloweenparty. Natürlich wird alles gruselig geschmückt, es gibt ein Gruselbüfett und Gruselmusik zum Tanzen. Ein Angebot vor allem für Familien mit Kindern.

Wann? Donnerstag, 31. Oktober, ab 19 Uhr **Wo?** Haus Goldenberg, Remscheider Straße 226

Foto: pixabay



Freitag, 18. Oktober

10 bis ca. 12 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz an der Eschbachtalsperre (Serway-Hotel) Begleiteter Spaziergang: „Eschbach mit allen Sinnen“

(red) Die gewählte Route direkt entlang des Ufers hat eine Länge von drei Kilometern. Mit Wahrnehmungsübungen und Erklärungen zu Besonderheiten der Runde dauert der Spaziergang ca. 90 bis 120 Minuten. Einladende sind die altersgerechte Quartiersentwicklung der Stadt Remscheid, des Sportbundes Remscheid sowie des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz Bergisches Land. Gleichzeitig ist das Projekt Bestandteil des neu gegründeten Remscheider Demenzverbundes „Gemeinsam für Menschen mit Demenz in Remscheid“. Mehr Info unter Telefon 16 28 48 oder per Mail an daniel.schmidt@remscheid.de

Sonntag, 20. Oktober

17 Uhr, Klosterkirche Lennepe, Klostersgasse 8

Weltklassik für Cello am Klavier: Chopins letzter Auftritt

(red) Die Cellistin Cecilia Camón Botella und die Pianistin Mayako Higuchi sind Masterstudentinnen an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Als Duo präsentieren sie die Sonate g-Moll für Violoncello und Klavier op. 65 von Frédéric Chopin sowie César Francks Sonate A-Dur für Violine und Klavier in einer Fassung für Violoncello und Klavier. Bis 18 Jahre ist der Eintritt frei, Erwachsene zahlen 30 Euro. Reservierung unter 0151 125 855 27, info@weltklassik.de oder www.weltklassik.de

18 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße

ON FIRE! #21

(red) Die Bergischen Symphoniker und Soulsängerin Stefanie Heinzmann präsentieren ihre Songs im symphonischen Gewand. Tickets zum Preis von 19 Euro über die Theaterkasse unter Telefon 16 26 50 oder online unter www.teo-otto-theater.de/programm.

Dienstag, 22. Oktober

18 Uhr, Haus Müngsten, Münstener Brückenweg 71 (Solingen)

Diskussionsveranstaltung mit Rolf Mützenich

(red) SPD-Bundestagsabgeordneter Ingo Schäfer lädt zur Diskussionsveranstaltung „Politik für die Fleißigen - Gemeinsam Zukunft gestalten“ ein. Gemeinsam mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Dr. Rolf Mützenich, und Bürgerinnen und Bürgern möchte er aktuelle Themen diskutieren, Kritik und Ideen austauschen.

Mittwoch, 23. Oktober

19 Uhr; F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17

„Sprich Tacheles“, Eintritt frei

(red) Thema der Diskussionsreihe ist diesmal der Antisemitismus mit seinen furchtbaren und häufig tödlichen Folgen. Andererseits wirkt der Vorwurf des Antisemitismus immer wieder sehr schnell als Keule, die Gespräche beendet - ohne Erkenntnisgewinn. Darüber soll der Austausch im christlich-jüdischen Dialogforum stattfinden. Der Eintritt ist frei. Veranstalter sind der Arbeitskreis Juden-Christen im Evangelischen Kirchenkreis Lennepe und das Katholische Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid.

Freitag, 25. Oktober

Ab 10 Uhr, Allee-Center Remscheid

Tag der seelischen Gesundheit

(red) Das Selbsthilfe-Büro Remscheid informiert neben vielen anderen Remscheider Trägern unter der Projektleitung durch die Stiftung Tannenhof zum Thema Selbsthilfe und psychische Gesundheit. Zur Eröffnung wird unter anderem Professor Dr. Eugen Davids, Ärztlicher Direktor der Stiftung Tannenhof, in einem Kurzvortrag über das Krankheitsbild der Depression informieren. Nach der Auftaktveranstaltung wird an den zahlreichen Ständen verschiedener Aussteller intensive Beratung möglich sein.

Samstag, 26. Oktober

Vaillant Nacht der Kultur und Kirchen

(red) Musik und Theater, Kunst, Lesungen, Filme und vieles mehr werden in den Remscheider Stadtteilen präsentiert. Die Kulturschaffenden in Remscheid haben ein großes Angebot vorbereitet. Das Programm liegt in gedruckter Form in vielen öffentlichen Einrichtungen aus. Das Programm und die interaktive Karte findet man zu dem online unter <https://www.remscheid.de/wirtschaft-marketing/stadtmarketing/staedtische-veranstaltungen/nacht-der-kultur-kirchen.php>.

18 bis 23 Uhr, Haus Goldenberg, Remscheider Straße

Nacht der Kultur mit Livemusik

(red) In Haus Goldenberg gibt's zur Nacht der Kultur den Nachbarschaftstreff mit Livemusik von Uli Spormann. Für Bewirtung ist gesorgt, zudem gibt es für Kinder und Erwachsene die Möglichkeit zum Spielen.

20 - 23 Uhr, evangelische Stadtkirche Lennepe, Kirchplatz

Nacht der Kultur und Kirchen

(red) Das Programm in der evangelischen Stadtkirche zur Nacht der Kultur und Kirchen gestaltet Kantor Thilo Ratai.



Apotheken-Notdienst vom vom 17.10. bis 07. 11. 2024

Donnerstag, 17.10.

Bären Apotheke Süd
Rosenhügeler Str. 2A
Telefon: 6 96 08 60

Freitag, 18.10.

Adler-Apotheke
Alleestr. 11
Telefon: 92 30 01

Samstag, 19.10.

Vieringhauser-Apotheke
Vieringhausen 75
Telefon: 7 17 00

Sonntag, 20.10.

Bären Apotheke Alleestraße
Alleestr. 94

Telefon: 2 23 24

Montag, 21.10.

Apotheke im Allee-Center
Alleestr. 74
Telefon: 4 92 30

Dienstag, 22.10.

Apotheke am Bismarckplatz
Poststr. 15
Telefon: 66 20 21

Mittwoch, 23.10.

Kreuz Apotheke
Kreuzbergstr. 10
Telefon: 69 47 00

Donnerstag, 24.10.

Apotheke am Henkelshof
Hans-Potyka-Str. 16
Telefon: 96 34 99

Freitag, 25.10.

Regenbogen-Apotheke
Presover Str. 20
Telefon: 69 49 50

Samstag, 26.10.

easyApotheke Lennepe
Wupperstr. 17
Telefon: 46 96 90

Sonntag, 27.10.

Falken-Apotheke
Barmer Str. 17
Telefon: 5 01 50

Montag, 28.10.

Vitalis-Apotheke
Hammesberger Str. 5
Telefon: 5 89 10 25

Dienstag, 29.10.

Punkt-Apotheke
Alleestr. 68
Telefon: 69 28 00

Mittwoch, 30.10.

Pinguin-Apotheke
Alleestr. 2
Telefon: 2 80 161

Donnerstag, 31.10.

Röntgen-Apotheke
Kirchplatz 7

Telefon: 6 19 26

Freitag, 01.11.

Apotheke am Hasenberg
Hasenberger Weg 43A
Telefon: 66 10 27

Samstag, 02.11.

Bären Apotheke Süd
Rosenhügeler Str. 2A
Telefon: 6 96 08 60

Sonntag, 03.11.

Süd-Apotheke
Lenneper Str. 6
Telefon: 3 17 19

Montag, 04.11.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Sonnen-Apotheke
Ascheweg 16
Telefon: 0202/ 4 60 00 01

Dienstag, 05.11.

Adler-Apotheke
Alleestr. 11
Telefon: 92 30 01

Mittwoch, 06.11.

Apotheke im Allee-Center
Alleestr. 74
Telefon: 4 92 30

Donnerstag, 07.11.

Apotheke am Bismarckplatz
Poststr. 15
Telefon: 66 20 21

FORTLAUFEND AKTUELLE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE ONLINE AUF
WWW.LUETTRINGHAUSER-ANZEIGER.DE

Samstag, 26. Oktober

20 bis 22 Uhr, F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17

Nacht der Kultur und Kirchen

(red) Zu Gast ist das Duo Tangoyim mit Klezmer und jiddischen Liedern. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 27. Oktober

16 Uhr, Klosterkirche Beyenburg, Beyenburger Freiheit

Hubertus-Andacht

(red) Der Förderverein zum Erhalt des Klosters Beyenburg lädt zur Hubertus-Andacht ein. Mitwirkende sind die Jagdhornbläser des Hegering Schwelm und Wuppertal-Barmen, die Schützenbruderschaft Beyenburg und der Falkner Gaßmann mit seinen Greifvögeln.

Donnerstag, 31. Oktober

18 Uhr, evangelische Stadtkirche Lennepe, Kirchplatz

Gottesdienst zum Reformationstag

(red) Die Liturgie obliegt Pfarrer David Kannemann, die musikalische Gestaltung übernehmen Kantor Thilo Ratai und N. Dreher (Flöte).

19.30 Uhr, evang. Kirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz

Gottesdienst „Ein feste Burg ist unser Gott“

(red) Mit „Ein feste Burg ist unser Gott“, dem bekanntesten Reformationslied und der Hymne der Protestanten feiert die

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Seit über 90 Jahren ist der Heimatbund Lüttringhausen e.V. Herausgeber des Lüttringhauser Anzeiger, der auch Lennep seit 2012 mit lokalen Nachrichten und Geschichten versorgt.

Auch wenn unser Verein nicht mehr ins operative Geschäft der Zeitung eingebunden ist, unterstützen wir den „LLA“ nach wie vor, indem wir zum Beispiel unsere Räumlichkeiten für die Zeitungsproduktion kostengünstig zur Verfügung stellen. Die über Jahrzehnte gepflegte Tradition der Umlagensammlung wurde in der Corona-Pandemie eingestellt und danach nicht wieder aufgegriffen. Damit wurde alljährlich die Zustellung der



Bernhard Hoppe, Vorsitzender Heimatbund Lüttringhausen e.V. Foto: LLA

Zeitung teilweise finanziert. Heute möchten wir nun daran anknüpfen und unsere Leserschaft um einen kleinen Beitrag als Spende zugunsten des Heimatbund-Fördervereins bitten. Allerdings verzichten

wir auf die bewährte Haus-türsammlung, sondern bitten unsere Leserinnen und Leser um Überweisung des früher üblichen Umlagebetrages von 8,50 Euro auf eines der folgenden Konten:

Heimatbund-Förderverein

• bei der Sparkasse Remscheid
IBAN DE66 3405 0000 0000 222224

• bei der Volksbank im Bergischen Land
IBAN DE22 3406 0094 0004 6398 11

Damit unterstützen Sie unseren Bürgerverein und den Erhalt Ihrer Stadtteilzeitung für Lennep und Lüttringhausen.

Im Voraus vielen Dank
Ihr Bernhard Hoppe
Vorsitzender Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Beckmann
Holzofen-Sauerteig-Brot 1000g €5,00
1000g = €5,00
Enthält: glutenhaltiges Getreide: Dinkelmehl 60%, Roggenmehl 40% davon 20% Dinkelvollkornmehl.
Kann Spuren von Haselnüssen, Mandeln, Weizenmehl und Walnüssen enthalten.

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Beyenburger Str. 21
42899 Remscheid
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZFM-Bergischland.de

Remscheid zeigt sich kulturell und sportlich

Mit der Nacht der Kultur und dem Röntgenlauf findet der Oktober traditionell einen im wahren Wortsinn bewegten Abschluss.

(red) Das letzte Oktoberwochenende steht in Remscheid erneut im Zeichen von Kultur und Sport. Los geht's am Samstag, 26. Oktober, mit der „Vaillant Nacht der Kultur und Kirchen“, die traditionell am Vortag des Röntgenlaufs stattfindet. Wieder setzt die Stadt dabei auf die bewährte Zusammenarbeit mit den Vereinen, Institutionen und auch privaten Veranstaltern. Musik, Theater, Gestaltung, Lesungen oder Film – viele Kulturschaffende präsentieren an teils ungewöhnlichen Orten, an denen man sie nicht unbedingt erwarten würde, ihr Können und nehmen ihre Gäste mit auf den



Am Vorabend des Röntgenlaufs kommen erneut die Kulturhopper auf ihre Kosten. Grafik: LLA Archiv/Stadt RS

Weg in eine Welt abseits des Alltags.

Starke Beteiligung aus Lennep
Lennep ist dabei in diesem Jahr mit 17 Veranstaltungen besonders stark vertreten. Von Vorträgen, Ausstellungen, Workshops, Musik und Theater können die Nachtschwärmer ein spannendes und abwechslungsreiches Programm erleben. In Lüttringhausen haben sich vier Institutionen angemeldet, hinzu kommt das Haus Goldenberg, das ebenso mitmachen wird. Das Programm zur Kulturnacht in Remscheid liegt in vielen öffentlichen Stellen aus und ist online auf

<https://www.remscheid.de/wirtschaft-marketing/stadtmarketing/staedtische-veranstaltungen/nacht-der-kultur-kirchen.php> zu finden.

Am folgenden Sonntag, 27. Oktober, begeben sich dann wieder die laufambitionierten Sportlerinnen und Sportler auf die vielseitigen und landschaftlich reizvollen Strecken des Röntgenlaufs, der wieder vom Röntgen Sport Club Remscheid e.V. organisiert wird. Und lautstarke Unterstützung am Wegesrand ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Alle Informationen rund um die Strecken und Anmeldung findet man auf <https://roentgenlauf.de/>

Der Johanniter-Hausnotruf
Rückhalt für zuhause und unterwegs.

23.09. – 03.11.2024
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!*

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 88 11 220 (gebührenfrei)

* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

JOHANNITER

Komplettsanierung für die JVA

Die Justizvollzugsanstalt wird umfassend modernisiert. Statt der ursprünglich 20 Plätze für Sicherungsverwahrte sollen nun 50 Unterbringungsplätze entstehen.

VON STEFANIE BONA

Der Justizvollzugsanstalt (JVA) Remscheid steht eine umfassende Sanierung bevor. Die Maßnahme betreffe nicht nur die Kernanstalt, sondern die komplette Liegenschaft, berichtete JVA-Leiter Markus Biermann in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen. Dies umschließt also neben der JVA auch die benachbarte Jugendarrestanstalt. Damit will das Land NRW den traditionsreichen Justizstandort in Remscheid-Lüttringhausen fit für die Zukunft machen.

650 Haftplätze insgesamt
Das bedeutet, dass die Haftanstalt bis zum Baubeginn komplett leer gezogen sein muss und diese Gefangenen sukzessive auf andere JVA



Der historische Kern der JVA in Lüttringhausen ist rund 120 Jahre alt. Foto: LLA

verteilt werden müssen. Start für die Baumaßnahme in dem knapp 120 Jahre alten Komplex werde frühestens Ende 2026 sein. Insgesamt sollen 650 Haftplätze für männliche Gefangene entstehen, davon 450 im geschlossenen und 200 im offenen Vollzug sowie 50 Unterbringungsplätze in der Sicherungsverwahrung. Diese Information war für die Bezirksvertreter neu. „Es hieß doch noch zu Beginn des Jahres, dass nur 20 Plätze für Sicherungsverwahrte eingerichtet werden sollen“, wunderte sich Sebastian Hahn (CDU). Der dafür vorgesehene Umbau der heutigen Jugendarrestanstalt habe sich nicht als geeignet erwiesen, erläuterte Markus Biermann: „Dieses Gebäude reicht nicht aus, es ist für diesen Zweck viel zu klein.“ Zudem sei der Bedarf

an Unterbringungsplätzen dieser Art groß. „Heute steht in NRW dafür nur die JVA Werl zur Verfügung. Die 120 Plätze reichen aber nicht aus, es muss schon in andere Bundesländer verlegt werden“, so Biermann. Während der Sanierung wird die Belegschaft der JVA Remscheid im Wege der Abordnung auf umliegende Anstalten verteilt. Da die Entscheidung für die Maßnahme nun getroffen ist, wird der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes mit den entsprechenden Planungen beauftragt, heißt es in einer Pressemitteilung der Landesregierung. Mit dem Bauvorhaben sollen optimale Rahmenbedingungen für einen modernen Behandlungsvollzug geschaffen und die Anstalt zugleich mit zeitgemäßer Sicherungstechnik ausgestattet werden.

Goldenberger Turnverein 1892 e.V.

Einladung aller Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 04. November 2024, 19.30 Uhr, in der Turnhalle Goldenberg, Remscheider Straße 241, 42855 Remscheid

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Wahl von Versammlungsleiter und Protokollführer
2. Rückblick des Vorstandes auf das Jahr 2023 sowie Ausblick auf das Jahr 2024
3. Rückblick der Abteilungen auf das Jahr 2023
4. Kassenbericht über das Jahr 2023 und Budget 2024
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl von Vorstandsmitgliedern
8. Anträge gem. § 9 Abs. 2 der Satzung
9. Sonstiges

Anträge gem. Pkt. 8 müssen bis eine Woche vor der Versammlung beim ersten Vorsitzenden eingegangen sein.

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte Apotheken-Notdienst vom 17.10. bis 07. 11. 2024

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;
Sa., So. und Feiertage
von 10-21 Uhr
Tel.: 0 21 91 / 13-23 51

Gesundheitszentrum Süd
Rosenhügelerstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 19.10. und So. 20.10. sowie Mi. 23.10.
Praxis Stefan Mayer
Blumenstr. 30
42853 Remscheid
Telefon: 29 18 68

Sa. 26.10. und So. 27.10. sowie Mi. 30.10.
Praxis Silies/Hauck
Alte Kölnerstr. 8-10
42897 - Remscheid
Telefon: 6 34 01

Fr. 01.11. Sa. 02.11. und So. 03.11. sowie Mi. 06.11.
Praxis Stefan Mayer
Blumenstr. 30
42853 Remscheid
Telefon: 29 18 68

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 19.10. von 14 - 20 Uhr
So. 20.10. von 08 - 20 Uhr
Dr. S. Kolb
Hohenhagener Str. 41
42855 Remscheid
Telefon 0 2191 / 69 10 700

Sa. 26.10. von 14 - 20 Uhr
So. 27.10. von 08 - 20 Uhr
Dr. C. Capellmann
Blumenstr. 44-46
42897 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 4 14 20

Fr. 01.11. von 14 - 20 Uhr
TA. Bürgener
Thomas-Mann-Straße 20
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 97 30 97

Sa. 02.11. von 14 - 20 Uhr
So. 03.11. von 08 - 20 Uhr
TÄ Paas
Rosenstraße 13
42857 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 7 09 00

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Seit über 25 Jahren
Ihr Pflegedienst in
Lüttringhausen

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

Beyenburger Straße 26
42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 95 34 64 | Mail: info@team-pflege.de

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Zahlen 100.- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

RS-Lü. 2-Zimmerwohnung in Remscheid Lüttringhausen zu vermieten

Sanierte 2-Zimmerwohnung in dem Haus Bäckerei Steinbrink in Reinwardtstr. 29b ist ab sofort frei. Sie ist unterteilt in Diele, Küchenzeile, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad

Mietkosten: Kaltmiete: 400,00 € + 150,00 € Nebenkosten = 550,00 €

Einen Garagen-Stellplatz, der dazu gehört, kann dazu gemietet werden. Bei Interesse und Fragen können Sie sich an Frau Lindhorst unter folgenden Telefon-Nummern wenden:
0 21 91 / 7 89 26 03 Festnetz
0162 / 4 73 50 16 (Handy)

Stellenangebot

Suche Podologen (m/w/d/) in Voll- oder Teilzeit ab sofort.

Tel: 02191 - 46 999 00
info@podologie-pesthku.de

Roland **RATHERT**
Sanitär
Heizung
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

RENEZ SWOBODA

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Lüttringhauser Lennep Anzeiger

Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 5 06 63
www.lettringhauser-anzeiger.de

RUHL

Rollladen Markisen Sonnenschutztechnik
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 0 21 91 - 84 227 16
Info@ruehl-technik.de
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 · 42895 Remscheid

ROLLADEN

EINER Z

Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5 89 49 38 oder (0202) 7 11 26 3

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

BERGISCHER FIRMENBLICK

<p>Auto</p> <p>Auto-Service Poniewaz oHG Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p> <p>Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.</p>	<p>Computer</p> <p>Gotzmann Computer</p> <p>Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks</p> <p>Kölner Straße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de</p>	<p>Anzeigen</p> <p>Lüttringhauser Lennep Anzeiger</p> <p>Immer aktuell und total lokal!</p> <p>Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid Telefon: 0 21 91 / 5 06 63 www.lettringhauser-anzeiger.de</p>
<p>Fenster / Türen / Tore</p> <p>Bauelemente Duck Fenster Türen Garagentore info@bauelemente-duck.de Telefon: 01 51 / 23 49 60 48</p>	<p>Gardinen</p> <p>SÖHNCHEN Gardinenreinigung Abnehmen · Waschen Aufhängen Neuanfertigung</p> <p>Telefon: (02191) 932 888 Mobil: 0160 - 300 5172 Ritterstr. 31c · 42899 RS soehnen-gardinen@web.de</p>	<p>Gesundheit</p> <p>proKRAFT Training</p> <p>Kölner Str. 64 42897 Remscheid Tel: 02191 - 589 1999 info@proKraft.training</p>
<p>Heizöl</p> <p>Premium-Heizöl günstig bei Ernst ZAPP Fon 0 21 91 / 81 21 4</p>	<p>Möbel</p> <p>Bei uns für Sie: HÄCKER kitchen.germanMade. MÖBELKotthaus</p> <p>Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93 www.moebelkotthaus.de</p>	<p>Schrotthandel</p> <p>TAMM GMBH Schrott - Metalle Schuttner für Schutt und Müll</p> <p>Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72</p>
<p>Tagespflege</p> <p>Beim Lerchen SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT</p> <p>ITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID TEL. 0 21 91 / 37 67 90 WWW.BEIMLENCHEN.DE</p>	<p>Umzug</p> <p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken« BREER International GmbH</p> <p>Umzüge In- und Ausland Möbellagerung, Möbelaufbauaufzug ☎ (02191) 9272 82</p>	<p>Zeitung</p> <p>Lüttringhauser Lennep Anzeiger</p> <p>Immer aktuell und total lokal!</p> <p>Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid Telefon: 0 21 91 / 5 06 63 www.lettringhauser-anzeiger.de</p>

„Besser ohne Messer“

Mit einer Präventionskampagne klärte die Polizei auf der Alleestraße über die Gefahren der Selbstbewaffnung auf.



Tania Jahnke (Kripo Wuppertal), Feride Freudenhagen und Andreas Sieg, Polizeihauptkommissare im Bezirksdienst RS Innenstadt, appellierten an die Passanten, auch das kleine Obstmesser lieber zu Hause zu lassen.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Die kürzlichen Ereignisse mit Waffengewalt in der Bundesrepublik, das Attentat in Mannheim, der Anschlag in Solingen und zuletzt in München hat die Bevölkerung verunsichert. Die Politik schlägt Alarm. Blinder Aktionismus droht mit der Einrichtung von Waffenverbotszonen. Die Polizei setzt nun mit einer neuen Kampagne auf Aufklärung und Sensibilisierung.

Abstand halten

Denn tatsächlich steigen die Fälle von Messerangriffen bundesweit, auch bei uns im Bergischen. Laut Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Wuppertal fürs Bergische Städtedreieck, verzeichneten die Beamten hier im vergangenen Jahr insgesamt 286 Gewalttaten, in denen ein Messer involviert war. Von den 286 Fällen verstießen allerdings nur 42 gegen das Waffengesetz. Nach diesem bildet ein Messer einen Verstoß, wenn die Messerklinge eine Länge von 12 Zentimetern überschreitet oder über einen zu bedienenden Klappmechanismus, wie etwa bei einem Butterflymesser, verfügt. In 244 Fällen, also in über 85 Prozent, kamen handelsübliche Schneidwaren, Taschen- oder Küchenmesser zum Einsatz. Auch darüber galt es bei der jüngsten Kampagne der

Polizei auf der Alleestraße aufzuklären. Ein Taschenmesser mit sich zu führen sei in erster Linie nicht verboten, erklärten die beiden Polizeihauptkommissare Feride Freudenhagen und Andreas Sieg. Ebenso wenig wie ein kleines Schälmesser, dass wohl einer der Passanten an diesem Aktionstag mitführte. Gesichert in einem Tablettenröhrchen trug er eine Art Zöppkesmesser bei sich. Seine Begründung: Er esse gerne unterwegs mal einen Apfel. Damit verstoße der Mann zwar gegen kein Gesetz. Im Fall der Fälle könnte aber auch dieses Schneidwerkzeug zur Tatwaffe werden. „Am besten wäre

es, wenn man kein Messer bei sich trägt“, betonen Freudenhagen und Sieg. Sie nahmen die Sorgen und Ängste der Bevölkerung ernst. Viele würden abends nicht mehr gerne vor die Haustüre gehen, hatten die Polizeihauptkommissare erfahren. Schützen könne man sich nur durch einen entsprechenden Sicherheitsabstand, den auch die Polizeibeamten bei Kontrollen einhalten. Schon seit längerem tragen sie auch Stichschutzwesten, nicht erst den Anschlägen in diesem Jahr. „Wir sind natürlich dahingehend ausgebildet und trainiert, tragen Schutzkleidung. Bei Einsätzen verlasse ich mich

dennoch auch immer auf mein Bauchgefühl“, sagte Freudenhagen. Ohne Anhaltspunkte die Bevölkerung auf Waffen zu kontrollieren, sei in Deutschland nicht möglich. „Einsatzbedingt kontrollieren wir das natürlich. Aber wir halten jetzt nicht wahllos Passanten an, um zu schauen, ob sie ein Messer bei sich haben“, stellte Freudenhagen klar. Deswegen hofft die Polizei, durch diese Kampagne die Bevölkerung zu erreichen, Messer einfach grundsätzlich zu Hause zu lassen. Die Waffe als Selbstschutz, wie es in den USA praktiziert werde, könne keine Lösung sein.

FC Remscheid: Ralf Niemeyer gibt Vorsitz ab

(red) Ralf Niemeyer wird aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für das Amt des ersten Vorsitzenden des FC Remscheid kandidieren. „Ärztliche Untersuchungen haben ergeben, dass ab sofort die eigene

Gesundheit Vorrang hat. Aus Selbstschutz und im Interesse des Vereins muss ich diese schwere Entscheidung treffen. Ich hoffe und gehe fest davon aus, dass dies von allen akzeptiert und respektiert wird“, so

Niemeyer bei einem Pressegespräch. Ralf Niemeyer hat den Verein 2019 in einer schwierigen Situation übernommen und in ruhiges Fahrwasser geführt. Mit seiner offenen Art wurde er zum Sympathieträger und Gesicht

des FCR. „Sein Verlust schmerzt den Verein sehr“, heißt es seitens des Vereinsvorstands. Bis zur Jahreshauptversammlung am 25. November im CVJM-Haus in Lüttringhausen wird Niemeyer den Verein weiterführen.

Mehr wir, statt ich

Seit Jahren ist Willi Oberlis für Lennep und hier speziell für das Pilgern im Einsatz. Dafür wurde er jetzt mit der Bürgermedaille der Stadt ausgezeichnet.

VON SABINE NABER

Willi Oberlis, Vorsitzender des Vereins der Lennep Pilgerfreunde, ist mit der Bürgermedaille der Stadt ausgezeichnet worden. Beim Festakt zur Erinnerung an die Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober im Teo Otto Theater überreichte ihm Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz die Urkunde, nachdem der Rat der Stadt die Ehrung beschlossen hatte.



Stolz präsentiert Willi Oberlis die Urkunde, die ihn nun als Bürgermedaillen-Träger der Stadt und damit für seine „hebrauragenden Verdienste für das Gemeinwohl“ auszeichnet.

Bedeutend für den Tourismus

„Mir hat besonders gefallen, dass der OB in seiner Rede den Unterschied zwischen den Wörtern „Ich“ und „Wir“ hervorgehoben hat“, sagte Willi Oberlis im Rückblick. Die Auszeichnung erfolgte für sein unermüdliches Engagement für alles, was in Lennep mit Pilgern zu tun hat. Ob es um den Pilgerladen mit Stempelstelle, den Jakobusplatz, viele Wegmarkierungen für die Wandertouren, die Skulptur, die der renommierte Künstler Tony Cragg eigens für den Verein „Lennep Pilgerfreunde“ konzipiert und angefertigt hatte, das Organisieren der Pilgerreisen oder das

gerade neu gestaltete Pilgerlager am Munsterplatz geht – für all das hat sich Oberlis engagiert und eingesetzt. Gut erinnern kann er sich an das Jahr 2010, das Heilige Jahr, das in der Lennep Altstadt mit einem Pilgerfest gefeiert wurde: „Damals führten zwei Stafetten-Läufe aus Skandinavien und vom Baltikum nach Santiago de Compostela, wo der Jakobsweg endet. Auf den beiden Strecken lag Lennep als

Zwischenstation. In Altenberg hat ein Kölner Abt die beiden Stäbe dann übernommen.“ Auch 2021 war für Pilger etwas Besonderes, denn der 25. Juli, der Gedenktag des Heiligen Jakobus, fiel einmal mehr auf einen Sonntag. Und das bedeutete, dass wieder ein Heiliges Jakobusjahr ausgerufen wurde. Ein Ereignis, das trotz Corona das ganze Jahr über mit Veranstaltungen gefeiert wurde. Zum Beispiel wurde auf

dem Jakobusplatz in Lennep die Pilgerstatue eingeweiht. „Von einer Rosenzüchterin in Spanien haben wir zur Einweihung unseres Pilgerlagers jetzt Pilgerrosen geschenkt bekommen. Die haben wir auf dem Jakobusplatz eingepflanzt“, erzählt Willi Oberlis. Direkt am Jakobsweg liegt auch das neue Pilgerlager, das im August eingeweiht werden konnte. Vier Betten stehen den Wanderern dort in zwei Schlafzimmern zu Verfügung – kostenlos. „Dafür und natürlich auch für die Renovierung der Räume, sind wir der Stadt, vor allem dem OB, und der Gewag sehr dankbar“, betont der Ausgezeichnete. Die Wohnung im ersten Stock des Hauses Munsterplatz 2 ist liebevoll eingerichtet worden – mit Bildern, Muscheln und einem Plakat, das an den Jakobsweg in Spanien erinnert. „Auch der Blick aus den Fenstern – auf den Markt und die Lennep Gassen – kommt bei den Gästen gut an. Und im Feedback wird auch die liebevolle Einrichtung gelobt“, betont Oberlis und ergänzt, dass das Thema Pilgern auch eine Rolle spielt, wenn vom Tourismus die Rede ist.

Sonderveröffentlichung · Anzeigen



Helfer in schweren Stunden

Man lebt im Moment

Denise Halbach und David Dahlhausen üben als ausgebildete Sterbebegleiter ein besonderes Ehrenamt im Christlichen Hospiz Bergisches Land aus. Traurig, sagen die Engagierten, ist es nur manchmal. „Wir lachen auch sehr viel.“ Und das Gefühl, Menschen in ihren letzten Atemzügen nicht allein zu lassen, bestärkt sie.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Es ist später Nachmittag an einem gewöhnlichen Wochentag. Nass, kalt und grau. Ein klassischer Herbsttag. Auf dem Weg ins Christliche Hospiz Bergisches Land in Bergisch Born prasseln die Regentropfen mit voller Wucht vom Himmel hinunter. Angekommen, öffnet eine Frau die Tür zum Hospiz. Sie lächelt: „Wollen Sie rein?“ Seltsame Gelassenheit.

Der Sinn des Lebens

Nur eine Mauerbreite entfernt herrschen Hektik, Stress und Sorgen über die spürbare Inflation und die schlechte Konjunktur. Hier aber regiert eine wohlthuende Ruhe. In den langen Gängen flanieren vereinzelt Menschen, die es offensichtlich nicht eilig haben. Das Licht ist gedämpft. Freundlich wird begrüßt. In diese Atmosphäre kehrt David Dahlhausen einmal in der Woche für einige Stunden ein. Der 33-Jährige steht mitten im Leben, hat einen anspruchsvollen Job, ist vor einem Tag in eine neue Wohnung gezogen. Doch Umzugs- und Arbeitsstress lässt der Lenneper für die paar Stunden im Hospiz draußen. Wenn er da ist, besucht er die Gäste – so werden die temporären Bewohner im Hospiz genannt – und hat Zeit für sie. Um zu erzählen, gemeinsam Musik zu hören, eine Tasse Tee



Denise Halbach und David Dahlhausen sind neben weiteren über 30 Ehrenamtler wertvolle Hilfe im Bergischen Hospiz. Dieser Dienst hat auch ihr Denken verändert. Foto: Segovia

zu trinken oder eine Partie Karten zu spielen. Manchmal hilft es auch, einfach nur das Kissen aufzuschütteln. „Wir machen, worauf der Gast Lust hat.“ Seit Anfang des Jahres ist Dahlhausen Ehrenamtler im Hospiz.

„Damals befand ich mich in einem Umbruch mit Jobwechsel und dachte über den Sinn des Lebens nach“, erzählt er offen. Mit seinem Großvater pflegte er ein inniges Verhältnis, wuchs praktisch mit ihm auf. Als dieser im Sterben lag, war Dahlhausen bei ihm. In seiner Erinnerung war es ein beruhigendes Gefühl, dem Prozess so nah beizuwohnen, die Hand seines geliebten

Großvaters bis zum Schluss zu halten. Dahlhausen hatte keine Angst. Es habe ihm viel bedeutet, dabei zu sein. „Der Gedanke, dass jemand allein stirbt, der das nicht will, finde ich ganz schlimm“, sagt er. So stieß er Anfang des Jahres zum Hospiz und ließ sich als Sterbebegleiter ausbilden.

„Ich dachte zuerst auch, dass es hier ganz traurig und düster sein würde.“ Doch die Ausbildung und die Erfahrungen im Hospiz haben ihn eines Besseren belehrt. „Wir lachen viel, haben einen guten Kontakt zu den Gästen und den Angehörigen und eigentlich fühlt es sich an, wie in einem WG-Leben.“

Anders wahrnehmen

Denise Halbach (63) ist Mitbegründerin des Christlichen Hospizes Bergisches Land. Elf Jahre lang arbeitete sie als Ehrenamtlerin, ausgebildete Sterbebegleiterin und Beraterin für Vorsorgeplanung im ambulanten Hospiz. Als das Haus in Bergisch Born fertig und eröffnet war, wechselte sie in den stationären Bereich. „Ich habe keine Angst vor dem Tod und ich begleite gerne Menschen“, sagt die Lenneperin mit klarer Stimme. Selbstverständlich gebe es in ihrem Ehrenamt auch traurige Momente, etwa beim Abschied. „Doch das Leben hat auch gute Seiten.“ Und

im Hospiz werde zuerst gelebt und dann irgendwann gestorben. Gerne erinnert sich Halbach, wie sehr sich ein Gast freute, als sein Bett auf die Terrasse geschoben wurde und er die Sonnenstrahlen auf seiner Haut spürte. Auf diesem letzten Lebensweg, sagt Halbach, würden sich Sinne zurückziehen, dafür aber andere geschärft. „Die Wahrnehmung ist in dieser Phase eine andere. Man lebt im Moment. Was gestern war, ist vergessen, kann man nicht ändern.“ Auch sie lebe mittlerweile im Moment. David Dahlhausen schmunzelt bei diesem Gedanken. Denn auch ihn hat dieses besondere Ehrenamt verändert. „Man gewinnt Gelassenheit, regt sich auf der Autobahn nicht mehr so auf. Es relativiert sich alles.“ Denise Halbach nickt.

„Ich bemühe mich, mein Leben endlich zu leben.“ Wenig aufzuschieben, Momente mehr zu genießen. Dahlhausen und Halbach sind zwei von insgesamt 36 Ehrenamtler, die sich im Bergischen Hospiz engagieren. „Viele dieser Ehrenamtlichen engagieren sich aktiv vor Ort, indem sie in der Regel einmal in der Woche für einen Zeitraum von ca. 1,5 bis drei Stunden das multiprofessionelle Team unterstützen und ergänzen“, erklärt Franziska Meyer von der Stabsstelle Sozialdienst und Koordination des Christlichen Hospizes Bergisches Land.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Je nach Interesse, Veranlagung und Talent können Ehrenamtler hier verschiedene Aufgaben übernehmen, berichtet Meyer weiter. „Beispielsweise in der psychosozialen Begleitung der Gäste und Angehörigen. Dazu gehören Gesprächsangebote, Sitzwachen, Kreativangebote, Gesellschaftsspiele, Vorlesen, Spaziergänge und vieles mehr.“ Auch als Unterstützung der Hauswirtschaft zum Beispiel für Küchendienste, wie Spülmaschine aus- und einräumen, kleine Mahlzeiten für die Gäste zubereiten, Dekoration zu Festen, Wäscherei und Gärtnern ist Hilfe willkommen.

Nach Bedarf können auch andere Angebote gemacht werden, Klang- und Atemtechniken, Vorsorgeplanung (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung) oder auch Trauerarbeit und -begleitung.

Zum Pool der Ehrenamtler gehören einige, die hin und wieder kommen, um für einige Stunden Musik zu spielen an Klavier, Keyboard oder Tischharfe. „Sie verschönern unseren Gästen und deren Angehörigen den Nachmittag.“ Schließlich gebe es mit der Öffentlichkeitsarbeit noch einen letzten Bereich, in dem sich Ehrenamtliche engagieren können. „Dazu zählt unter anderem das Mitplanen und -durchführen von Festen im Hospiz, die Unterstützung von Spenden- und Charityakti-

onen zugunsten des Hospizes sowie die Repräsentation unserer Einrichtung bei öffentlichen Veranstaltungen und Festen“, erklärt Meyer. Eine Ausbildung als Sterbebegleiter legt nicht nur Meyer potenziellen Ehrenamtler nahe. Auch Dahlhausen und Halbach empfehlen sie.

„Selbst wenn ich nicht als Sterbebegleiter helfen würde, die Ausbildung hat mir auch für mein eigenes Leben viel gebracht.“ Er habe gelernt, nicht alles und jeden zu hinterfragen und zu bewerten, sondern Dinge, Menschen und Situationen auch einfach anzunehmen, wie sie sind, sagt David Dahlhausen.

GUT ZU WISSEN

Die Ausbildung zum Sterbebegleiter hat das Christliche Hospiz Bergisches Land Anfang des Jahres erstmals angeboten und sie wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte des nächsten Jahres erneut angeboten. Wer sich im Bergischen Hospiz ehrenamtlich einbringen möchte, sollte offen und sensibel für die Themen Sterben, Tod und Trauer sein sowie Empathie, Selbstreflexions- und Abgrenzungsvermögen, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheitsbereitschaft/Diskretion mitbringen. Die Ehrenamtlichen werden eng in ihrer Arbeit begleitet. Es gibt regelmäßige Gruppenabende, kleine Fort- und Weiterbildungen und Supervisionen. www.bergisches-hospiz.de

Bestattungen Kissling
02191 / 8906968
www.bestattungen-kissling.de
Beratung · Vorsorge · Bestattung · Trauerbegleitung

Reichenbach Burgräf-Spier
BESTATTUNGEN
Tel.: 02191 - 96 35 10
www.bestattungen-reichenbach.de
info@reichenbach-bestattungen.de
Jägerwald 16 · 42897 Remscheid - Lenneper

BESTATTUNGEN BEELE
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT
seit 1905 **Kotthaus**
Ursula Heinrichsmeyer
Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 02191 / 53093 · www.beerdigungen-kotthaus.de

www.groene-kalbitz-bestattungen.de
„Hier fühle ich mich verstanden.“
Trauer braucht Vertrauen
Tel. 02191. 46 90 46
info@groene-kalbitz.de
Buschstraße 20
42855 Remscheid
GRÖNE & KALBITZ
BESTATTUNGEN
Trauer braucht Vertrauen

Friedhofstraße 17 | RS-Lüttringhausen
Telefon: 02191-52 401
Inhaber: T. Kathöfer
mail: floristik@blumenhaus-scheider.de
SCHEIDER
FACHBETRIEB FÜR GÄRTNERISCHE ANLAGEN UND FLORISTIK
Wir kreieren die letzte **RUHESTÄTTE** zur Erinnerung
an Ihre Angehörigen und pflegen diese für Sie.
Wir bieten auch Verträge über die Rheinische Treuhandstelle an.
Sprechen Sie uns gerne an!

BESTATTUNGEN PAUL HORN
Inh.: Ralph Sondermann
Stammhaus
Elsternstraße 8 · 42281 Wuppertal · Telefon 02 02 / 500 631
Partner des Bergischen Krematoriums
Filiale
Grünental 3 · 42399 Wuppertal · Mobil 01 72 / 2 158 400
Partner des Bergischen Krematoriums
In Ihrer Trauer sind wir für Sie da.
Ihre Hilfe im Trauerfall. Tag und Nacht.
www.bestattungen-horn.de · E-Mail: horn.bestattungen@t-online.de
Kulturum Deutsche Bestattungskultur e.V. ERD- FEUER- UND SEE-BESTATTUNGEN VORSORGE STERBEGELDVERSICHERUNG Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand Köln/Wuppertal

Bestattungskultur verändert sich

Umfrage: Nur noch zwölf Prozent bevorzugen ein Erdgrab auf dem Friedhof

(djd). Der dramatische Wandel in der Bestattungskultur setzt sich fort - und wenn es nach den Menschen in Deutschland geht, könnten die entsprechenden Vorschriften weiter gelockert werden. Das ergab eine repräsentative Forsa-Umfrage, über die das Statistikportal Statista berichtet.

Nicht alles ist erlaubt

Der Anteil derjenigen, die sich für die eigene Bestattung ein klassisches Erdgrab



auf dem Friedhof wünschen, ist auf nur noch zwölf Prozent gesunken, vor zwanzig Jahren waren es noch 37 Prozent. Deutlich mehr Menschen wünschen sich etwa eine Baumbestattung in einem Bestattungswald oder eine pflegefreie Bestattungsform auf einem Friedhof wie eine sogenannte Urnenwand. Überraschend: Etwa ein Fünftel der Befragten wünscht sich eine Bestattungsvariante, die nach geltendem Recht kaum umzusetzen ist, nämlich die

Verstreuung der Asche in der freien Natur oder die Aufbewahrung beziehungsweise Beisetzung der Asche zu Hause oder im eigenen Garten. Rechtlich zugelassen dagegen sind hingegen sogenannte Erinnerungsdiamanten, sicher noch ein ungewöhnlicher Bereich der Bestattungskultur. Dabei wird ein Teil der Asche des oder der Verstorbenen zu einem Rohdiamanten gepresst und auf Wunsch geschliffen, die restliche Asche kann in der Urne beigelegt werden.

Stellenmarkt
UNSERE SONDERTHEMEN AM 07. NOVEMBER
Lüttringhauser Anzeiger
Jetzt Ihre Anzeiger buchen!
Melden Sie sich gerne bei Gabriele Sander
Telefon 5 06 63
oder per Mail an:
anzeigen@leuttringhauser-anzeiger.de
Lüttringhauser Anzeiger

Jede Menge Spotlights

Ein Querschnitt der Stadtgesellschaft hat beim „Openhouse“ der Stadtparkasse Remscheid mitgewirkt, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Die Welt verändert sich in den vergangenen Jahren so rasant schnell, dass nur wenige im Arbeitsalltag wirklich Zeit haben, vorzudenken. Diese Zeit hat sich kürzlich die Stadtparkasse Remscheid genommen und eine Woche lang mit Mitarbeitern, Kunden und Vertretern von Vereinen, Organisationen und anderer Sparkassen überlegt, wie das Remscheider Kreditinstitut noch besser, kunden- und mitarbeiterfreundlicher werden kann. Genannt wurde diese Laborwoche mit rund 50 Workshops und gut 1.500 Gästen „openhouse“. Die Vorstandsspitze um Sparkassenchef Michael Wellershaus hat aus der spannenden Woche viele neue Erkenntnisse gewonnen und Impulse mitgenommen.

Attraktivität steigern

Der Auftakt wurde mit den rund 300 Mitarbeitern und deren Familien gefeiert. „Die Stimmung war gigantisch“,

erinnert sich Wellershaus gerne zurück. „Und wir wollten daraus etwas Bleibendes schaffen.“ In Zeiten des Fachkräftemangels sei es wichtig, innerhalb der Belegschaft eine hohe Zufriedenheit zu schaffen. „Die Sparkassen-Organisation ist auf dem Findungsweg.“

Die Aufgaben der Zukunft für das Kreditinstitut: Steigerung von Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterattraktivität und dabei natürlich die Wirtschaftlichkeit nicht aus dem Auge zu verlieren. Highlights, sagt der Vorstandsvorsitzende, gab es in der „openhouse“-Woche jede Menge. Einige „Spotlights“ stellten er und seine Vorstandskollegen kürzlich bei einem Pressegespräch vor.

Insgesamt neun Workshops wurden mit Privatkunden organisiert. Dabei heraus kam, dass Kunden gerne das Online-Banking nutzen, aber auch Wert auf einen persönlichen Kontakt legen. „Kunden wünschen sich eine gute Seele etwa am Infopoint, die sie durch das Haus weiterleitet“,



Die Sparkassen-Vorstände Peter Hardebeck (l.) und Michael Wellershaus (Vorsitzender) sind mit dem Verlauf der openhouse-Woche hoch zufrieden.

Foto: Segovia

hat der Sparkassenvorstand als Anregung aus den Workshops mitgenommen. Darüber hinaus wünschen sich Kunden ihren Sparkassenfachmann oder die -fachfrau als Krisenmanager und Mentor im Finanzwesen. „Auch der Wunsch, stärker in die Finanzbildung von Kindern einzugehen, kam heraus.“ Bei Vor-Ort-Terminen in den Filialen Lenneper und Lüttringhausen, erhielten Wellershaus und Markus Kollodzey, Leiter der Unternehmenssteuerung, den Auftrag, in den Filialen eine Kinderecke zu installieren. Firmenkunden indes wünschen sich von ihren Beratern nicht nur eine gesetzlich vorgeschriebene Sammlung von Geschäftsdaten über die finanzielle Lage der Unternehmen, sondern auch eine entsprechende Analyse. Außerdem, so kristallisierte sich aus den Workshops heraus, wünschen sich Firmenkunden auch den Aufbau eines Netzwerkes, etwa für erfolgreiche Frauen. Für Außenhandelsthemen soll zudem

ein Kundenbeirat eingeführt werden. Einen weiteren Tag widmete die Stadtparkasse den sozialen Einrichtungen. Mit Kita-Kindern und Senioren wurde in der Hauptgeschäftsstelle gemeinsam an Nistkästen gebastelt. Dabei kam heraus, dass Remscheid schon viel zu bieten hat, Vereinsleben und Ehrenamt allerdings weiter gestärkt werden müssten. Mit den Service Clubs will das Kreditinstitut enger zusammenrücken und die Stadt auch im sozialen Engagement weiter stärken. Zum Abschluss waren auch 150 Kollegen anderer Sparkassen beim openhouse in Remscheid zu Gast. Präsentiert wurden die Ergebnisse der bisherigen Transformation, die die Stadtparkasse Remscheid bereits vor vier Jahren einläutete. Mobiles Arbeiten, Video-Beratungen sind nur ein kleiner Teil der Entwicklung, die in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll. 2025 will das Team einige der Impulse aus dem OpenHouse umsetzen und weiterentwickeln.

Auto



Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Ladeinfrastruktur verbessert sich

Während die Zulassungen bei E-Autos stagnieren, steigt bundesweit die Zahl an Ladepunkten.



Die Möglichkeiten, sein E-Auto zu laden, verbessern sich.

Foto: pixabay

(red) Laut einer Umfrage des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) finden 62 Prozent der E-Autofahrerinnen und -fahrer das Laden ihrer Fahrzeuge besser als das Tanken. Der BDEW berichtet außerdem, dass der Ausbau des öffentlichen Ladeangebots in Deutschland weiterhin auf Rekordkurs ist: Allein im letzten Jahr stieg die Anzahl der Ladepunkte um 30 Prozent. Die Zahl der E-Auto-Zulassungen stagniert jedoch. Um herauszufinden, in welchen Bundesländern die Ladeinfrastruktur am besten ist, hat Allianz Direct eine Studie durchgeführt, in der die

Dichte des Ladenetzwerks für jedes Bundesland und damit auch die besten Regionen für potenzielle E-Auto-Käufer ermittelt wurde. Die Hauptergebnisse der Studie besagen, dass Berlin mit 411 Ladesäulen pro 100 Quadratmeter bundesweit die beste Ladeinfrastruktur hat. Auf Platz zwei folgt Hamburg mit 342 Ladesäulen pro 100 Quadratmeter. Hessen hatte die höchste Anzahl an E-Auto-Neuzulassungen zwischen Januar 2023 und März 2024 (1.077 Fahrzeuge). Und im Europavergleich hat Deutschland die fünftbeste Ladeinfrastruktur (3.020 Ladesäulen pro 10.000 km²)



Liebe Kundinnen und Kunden,

wir feiern unsere Neueröffnung am Sa., den **26.10.2024 ab 13:00 Uhr** und freuen uns auf Ihren Besuch. Bei Würstchen, Steaks und leckeren Getränken möchten wir mit Ihnen gemeinsam feiern.

Ihr Auto Bonarrigo Team

Lindenallee 46a/48
42899 Remscheid
Tel.: 02191 / 61721
info@auto-bonarrigo.de

(red) Es gibt viele Möglichkeiten, das eigene Fahrverhalten zu überdenken, um den Verbrauch von Emissionen zu verringern. In Kombination mit einer Aufwertung des eigenen Autos lassen sich langfristig Kraftstoff einsparen und der Verschleiß der Autokomponenten reduzieren.

junited AUTOGLAS Remscheid

- Scheibenwechsel rund um alle KFZ, Oldtimer und Baumaschinen
- Kalibrierung der Fahrerassistenzsysteme
- Sonnenschutzfolien
- Scheinwerfer-Aufbereitung
- Ersatzfahrzeug
- Hol- & Bring-Service

KLIMA-SERVICE

BLB Services GmbH · Freiheitstraße 191 · 42853 Remscheid
Telefon: 021 91 - 92 92 96 · Fax: 021 91 - 92 92 95
www.junited-autoglas-remscheid.de · info@junited-autoglas-remscheid.de

Motor abschalten

„Kurze Strecken verbrauchen deutlich mehr Kraftstoff, da der Motor erst nach fünf bis 10 Kilometern seine volle Leistung erreicht hat und „warm gefahren“ ist. Für Kurzstrecken bietet es sich daher an, auf ein Fahrrad umzusteigen oder zu Fuß zu gehen. Ist man auf das Auto angewiesen, kann mithilfe der Strömungsoptimierung ein Motor schneller die volle Leistung abrufen. Im Leerlauf produziert der Motor schon nach 30 Sekunden mehr Schadstoffe als im Neustart. Daher ist darauf zu achten, dass der Motor an Bahnschranken, beim Entladen oder vor roten Ampeln ausgeschaltet wird“, erklärt Autooptimierungsexperte Sven Mund, Geschäftsführer der Sventronik.com GmbH

Auf Vollgas verzichten

Frühzeitiges Hochschalten und Fahren in einem niedrigen Drehzahlbereich ist umweltfreundlicher. Daher sollte man bei 30 km/h in den dritten, bei 40 km/h in den vierten Gang und so weiter schalten. Wer gleichmäßig fährt, senkt den Spritverbrauch mitunter um 20 bis 25 Prozent. Normwerte des Verbrauchs eines Fahrzeuges sind in der Regel unter idealen Bedingungen und unter Geschwindigkeiten unter 120 km/h festgelegt. Daraus resultiert: Bei einer höheren Geschwindigkeit wird unnötig mehr Kraftstoff verbraucht. Dank der Strömungsoptimierung ruft das eigene Auto auch bei niedrigeren Drehzahlbe-



Auch im Winter sollte die Autoheizung nicht immer auf Hochtouren laufen. Eine warme Jacke tut's manchmal auch.

Foto: pixabay

reichen mehr Leistung ab und verbraucht selbst bei höherer Geschwindigkeit weniger.

Vorausschauend fahren

„Eine vorausschauende und aufmerksame Fahrweise erhöht nicht nur die Sicherheit beim Fahren. Sie erkennen frühzeitig, wann es Zeit ist, zu bremsen, und können den Wagen ausrollen lassen oder die Motorbremsleistung nutzen“, so Sven Mund. So werden Sprit eingespart und der Verschleiß der Bremsen verringert. Kommt es zu Aquaplaning oder starkem Seitenwind, fährt das Auto mit einer Aufwertung stabiler. Zusätzlich macht die Geräuschunterdrückung vor allem lange Fahrten bei stürmischem oder windigem Wetter angenehmer.

Klimaanlage und Heizung nur bei Bedarf

Im Winter das Auto mal eben anmachen, dann Scheiben kratzen und danach in die Wärme setzen. Dieses Vorgehen produziert nicht nur viele Emissionen, es ist sogar verboten aufgrund vermeidbarer Abgasbelastungen. Hier lieber auf Enteiserspray und warme Kleidung zurückgreifen. Im Allgemeinen sollten Klimaanlage und Heizung nur

bei Bedarf laufen. Allein die Klimaanlage kann den Spritverbrauch im Stadtverkehr gravierend erhöhen. Lieber mit einem Stoßlüften während der Fahrt nachhelfen, um die Luft im Fahrzeug abzukühlen

Reifendruck prüfen

„Regelmäßig den Reifendruck zu checken ist nicht nur ein Sicherheitsaspekt. Ist er zu gering, erhöht sich zudem der Rollwiderstand und damit der Kraftstoffverbrauch. Sind die Reifen optimiert, rollt der Wagen länger“, erklärt der Experte. Die innovative Methode der Strömungsoptimierung beeinflusst den gesamten Kreislauf des Fahrzeugs und verändert magnetische Felder und Frequenzen.

Damit wird langfristig der Widerstand verringert, was nicht nur Kraftstoff einspart, sondern den Verschleiß der Autokomponenten und der Reifen verringert. So ist das Auto weniger reparaturanfällig. „Eine Optimierung ist bei Benziner-, Diesel-, Hybrid- und Elektrofahrzeugen möglich und lässt sich leicht ein- und wieder ausbauen. Zudem wirkt es sich nicht auf die TÜV-Abnahme oder Zulassung aus.“

Quelle: Sventronik.com GmbH

Kfz-Technik
Rainer Henze e.K.

Inh. Reinhard Zipperling

Ritterstraße 32 a
42899 Remscheid
Telefon (02191) 5 56 60
Telefax (02191) 56 40 23
www.Kfz-Technik-RS.de

Kfz-Reparatur aller Art
Inspektion & Service
Diagnose & Fehlerauslese
Elektrik & Elektronik
TÜV & AU
Klimaservice

AUTO DIENST MS Automobile
DIE MARKENWERKSTATT
Walter-Freitag-Str. 40
42899 Remscheid
Tel. 02191 - 6969988

Fahrzeugreparaturen aller Art und Fabrikate
Inspektionen, TÜV + AU, Bremsendienst
Reifendienst, Stoßdämpfer, Auspuffdienst
Meisterwerkstatt der Innung

Mo-Fr: von 08 - 17 Uhr und Sa: von 08 - 12 Uhr

Moderne Räume für moderne Psychiatrie

Feierliche Einweihung in der Stiftung Tannenhof: Groß war die Freude über den Klinikneubau.

VON STEFANIE BONA

Die Stiftung Tannenhof hat einen weiteren Meilenstein auf ihrem Weg der baulichen Veränderungen und Weiterentwicklung ihres Angebots erreicht. Jetzt wurde das neue Klinikgebäude auf dem Campus an der Remscheider Straße feierlich eröffnet. Ein heller, freundlich ausgestatteter und lichtdurchfluteter Bau, der psychiatrisch kranken Menschen einen geschützten Rahmen für Therapie und Genesung bieten wird.

Mut und Überzeugungskraft

„Diese Patienten benötigen für einen gewissen Zeitraum Schutz und Ruhe, bis sie wieder in die Gesellschaft zurückkehren können“, erläuterte Professor Dr. Eugen Davids, Ärztlicher Direktor der Stiftung, als zur Einweihung viele Gäste aus dem Kreis der Mitarbeitenden, der Stadtverwaltung, von befreundeten Kliniken und Institutionen, aus den Reihen der Lüttringhauser Vereine und der beteiligten Baufirmen im großen Konferenzsaal be-

grüßt werden konnten. Seit 15 Jahren investiert die Stiftung, um Stück für Stück für beste Bedingungen zur Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten zu sorgen. Vom Neubau des Bettenhauses mit zentraler Notaufnahme über das neue Klinikgebäude in Barmen und die neue Wohnstätte bis hin zur neuen Kita und jetzt zum Klinikneubau hat sich die Klinik für für Psychiatrie, Psychotherapie, Suchtmedizin, Psychosomatik und Neurologie zu einer der bedeutendsten Kliniken ihrer Fachgebiete in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Dies würdigte auch NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann in einem Grußwort: „Mit dem neuen Paul-Gerhardt-Haus hat die Stiftung Tannenhof Rahmenbedingungen geschaffen, um Konzepte zur Behandlung von psychisch erkrankten Menschen zukünftig in noch moderneren Räumlichkeiten anbieten zu können. Das ist wahrlich ein Grund zur Freude“, ließ der Minister übermitteln. Dass das ganze, mit Beginn der Corona-Pandemie eingestiel-



Symbolische Schlüsselübergabe vor dem neuen Klinikgebäude: Professor Dr. Eugen Davids, Kuratoriumsvorsitzender Dr. Guido Colsmann, Dietmar Volk, Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz, Architekt Frank Herbertz, Pfarrer Uwe Leicht und Kuratoriumsmitglied Hans-Ulrich Krug (v.l.).

Foto: Bona

Projekt ein Kraftakt, aber mit guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit möglich war, machte der Kaufmännische Direktor Dietmar Volk deutlich: „Ein Klinikgebäude mit einem Budget von 12 Millionen Euro zu errichten braucht Mut, Überzeugungskraft und Ver-

trauen, das uns das Kuratorium geschenkt hat. Es kommt nicht nur aufs Reden an, man muss die Dinge auch umsetzen.“ Rückblickend auf die vielen Baumaßnahmen, mit der die Stiftung ihre alte Bausubstanz Stück für Stück erneuert, habe sich der Vorstand das Vertrau-

en des Kuratoriums über viele Jahre verdient, lobte Dr. Guido Colsmann, Vorsitzender des Stiftungskuratoriums, die Arbeit des dreiköpfigen Gremiums. „Und es wird keinen Stillstand geben, am Gesamtkonzept wird weiter gearbeitet“, führte er weiterhin aus. In allen Reden und

Gutachten ging es aber nicht zuletzt um die Mitarbeitenden aus Pflege und Ärzteteam, die nun einen optimalen Arbeitsplatz vorfinden, um ihre engagierte Arbeit fortzusetzen. „Ein Gebäude ist das eine, die Menschen, die dort arbeiten, machen aber den Erfolg aus“, hob Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz hervor. Was das Bauprojekt für die Remscheider Wirtschaft bedeutete, stellte Frank Herbertz vom ebenso in Remscheid beheimateten Architekturbüro Brochhäuser & Herbertz heraus. 20 kleine und größere Handwerksbetriebe aus Remscheid mit rund 300 Beschäftigten haben am Bau mitgewirkt – ein klarer Mehrwert für die hiesigen Unternehmen. Bevor er dem neuen Klinikgebäude seinen Segen mit auf den künftigen Weg gab, erinnerte Pfarrer Uwe Leicht, Geistlicher Vorsteher der Stiftung, an den Namensgeber. Aus guter Tradition trügen die Gebäude auf dem Gelände Namen, die auf den geistesgeschichtlichen Horizont der Stiftung Bezug nehmen. Mit Paul Gerhardt wird ein Theologe und Kantor

geehrt, der mit seinen Liedern prägend für die evangelische Kirchenmusik war und bis heute ist. Und dann startete die große Festgesellschaft zu einem Rundgang durch das neue Paul-Gerhardt-Haus, das von den Krankenzimmern einen herrlichen Blick ins Grüne gewährt. Sicher auch ein Beitrag zur Heilung.

GUT ZU WISSEN

Das Paul-Gerhardt-Haus befindet sich neben dem Konferenzsaal und der Stiftungskirche. Die Baukosten betragen 12 Millionen Euro, von der ersten Vorstellung der Pläne bis zur Fertigstellung dauerte es vier Jahre. Acht Fachplanungsbüros waren beteiligt. In dem neuen Klinikgebäude werden Menschen mit psychischen Erkrankungen behandelt. In Deutschland sind 27,8 Prozent der Bevölkerung mindestens einmal im Leben von einem solchen Krankheitsbild betroffen, führte Professor Dr. Eugen Davids aus. Dies entspricht rund 18 Millionen Menschen, von denen aber nur etwa ein Fünftel eine Behandlung in Anspruch nehmen.

Sonderveröffentlichung - Anzeigen



Frische Energie für frostige Tage

Mit einem Batterie- und Wintercheck möglichen Autopannen vorbeugen.



Ein Check der Autobatterie schützt vor ärgerlichen Pannen. Werden in der Werkstatt Schwächen festgestellt, kann der Energiespender direkt ausgetauscht werden. Foto: djd/Robert Bosch

(djd). Es gibt Ärgernisse, die ändern sich offenbar nie. Auch in diesem Jahr führt eine schwache oder defekte Starterbatterie unangefochten die ADAC-Pannestatistik 2024 an – wie schon seit Jahrzehnten. Der Anteil an den Gesamtpannen, der durch die Batterie verursacht wurde, hat sogar noch zugenommen: von 43,2 Prozent im Vorjahr auf aktuell 44,1 Prozent. Viele Defekte ließen sich verhindern. Vor allem zum Start in die kalte Jahreszeit empfiehlt sich ein Batteriecheck in der Fachwerkstatt.

Batterietipps für Verbrenner und Elektroautos

Professionelle Messausstattung macht es einfach, betagte Batterien zu erkennen und bei Bedarf direkt zu ersetzen. Der Alterungsprozess der Starterbatterie ist ein normaler Vorgang, den Autofahrer im Alltag nicht bemerken. Erst

eisige Temperaturen, eine ver-gessene Beleuchtung oder zu viele angeschlossene Verbraucher können zu einer Entladung führen – nichts geht mehr. „Um möglichen Pannen vorzubeugen, bietet sich ein Batteriecheck in der Werkstatt ein- bis zweimal jährlich an. Besonders wichtig ist die Überprüfung vor dem Winter, da niedrige Temperaturen der Starterbatterie zusetzen“, erklärt Luisa Schmid, Expertin von Bosch. Ist ein Austausch erforderlich, kann die Werkstatt dazu beraten, welches Modell für das eigene Auto geeignet ist.

Der Check der Energieversorgung im Auto ist nicht nur für Verbrenner empfehlenswert, erklärt Luisa Schmid weiter: „Fast noch wichtiger ist der Werkstatttermin bei Elektro- und Hybridfahrzeugen, um eine nachlassende Leistung frühzeitig zu erkennen.“ In Hybridautos lassen sich geal-

terte Module mit einem Hochvolt-Reparaturset durch neue langlebige Nickel-Metallhydrid-Module ersetzen. Das ist erheblich günstiger als ein kompletter Austausch.

Sicher durch den Winter

Beim Wintercheck kümmern sich Werkstätten aber nicht nur um die Energieversorgung im Auto. Auch Bremsen, Beleuchtung und Bereifung sind bei wechselnden Straßenbedingungen besonders gefordert. Ebenso wichtig für eine gute Sicht sind intakte Scheibenwischer. Denn abgenutzte Wischerblätter hinterlassen Schlieren auf der Scheibe, die bei entgegenkommenden Fahrzeugen zu Blendungen und gefährlichen Situationen führen können. Tipp: Für ein sicheres Vorankommen bei winterlichem Wetter ist zudem eine vorausschauende Fahrweise gefragt.

Mehr Sicherheit durch Vorsorge

Jetzt ist die Zeit, um das Auto winterfit zu machen

(red) Das ADAC Nordrhein gibt Tipps, worauf Autofahrer im Herbst achten sollten:

Abblendlicht einschalten

Viele Autofahrer verlassen sich auch in der dunklen Jahreszeit auf die Lichtautomatik, die das Abblendlicht selbstständig aktiviert. Doch aufkommende Nebelbänke erkennt der Lichtsensor teilweise nicht. Deshalb das Abblendlicht am besten manuell einschalten. Wenn die Sichtweite weniger als 150 Meter beträgt, können die Nebelscheinwerfer helfen.

Saubere Scheiben

Scheiben sollten regelmäßig gründlich gereinigt werden. Auch auf gut funktionierende Wischerblätter (mindestens jährlich kontrollieren lassen) sowie saubere Innenscheiben sollten Autofahrer achten. Schmutzreste können durch direkte Sonneneinstrahlung die Sicht besonders beeinträchtigen und die Blendung verstärken.

Lichttest machen

Gerade bei zunehmender Dunkelheit im Herbst sind

defekte Lampen, beschädigte Gläser oder stark verschmutzte Reflektoren ein großes Sicherheitsrisiko. Sind die Scheinwerfer falsch eingestellt, wirkt sich das ebenfalls negativ auf die Sicht des Fahrers aus (zu tief) oder sie blenden den entgegenkommenden Verkehr (zu hoch). Wer auf Nummer sicher gehen will, macht einen Licht-Check in einer Fachwerkstatt.

Reifen wechseln und Flüssigkeiten kontrollieren

Laut ADAC kann die altbekannte Faustregel „von Okto-

ber bis Ostern“ nach wie vor als grobe Orientierung für den Reifenwechsel dienen. Kommt über Nacht Frost oder gibt es einen plötzlichen Wetterumschwung, sind Autofahrer auf der sicheren Seite.

Weiterhin steht eine Kontrolle der Flüssigkeiten an. Für die Scheibenwaschanlage ist eine Mischung aus Scheibenreiniger und Frostschutz (mindestens bis -15 Grad) optimal. Auch eine Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstandes und Frostschutzgehaltes ist bei ausgeschaltetem Motor sinnvoll.

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern

KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
www.autoteile-stroeker.de · info@autoteile-stroeker.de



Auto-Service Poniewaz oHG Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de



Auspuff, Bremsen, Kupplung,
Inspektion und Ölwechsel, Einstellarbeiten,
Motorreparaturen, TÜV, AU, Unfallschäden
und Oldtimerservice

42899 Remscheid
Klausener Straße 13 · Telefon (02191) 50775

KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.

Inhaberin: Victoria Wawro

KFZ-Reparatur · Karosserieeinstandsetzung · KGS Stützpunkt



Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de



WIR PRÜFEN MIT LEIB UND SEELE AUF HERZ UND NIEREN.

PKW- und Motorradreifen. Achsvermessung, HU/AU
Und vieles mehr...

Über 450 Mal
in Deutschland
www.vergoelst.de/remscheid

Möller & Pahl GmbH
Linde 165
42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 4 61 89 89



Auto Center Freund UG
Klausener Straße 155 · 42899 RS-Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 5 14 33 · info@auto-center-freund.de
An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen



Ihr Ford-AutoCenter vor Ort

Fortsetzung Termine und Veranstaltungen von Seite 2

Mittwoch, 6. November

19.30 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31
3. Philharmonisches Konzert der Bergischen Symphoniker
 (red) In diesem Programm mit Werken von Mahler, Korngold und Brahms steckt ein Universum an Klängen. Solistin ist Tianwa Yang (Violine), am Pult steht Generalmusikdirektor Daniel Huppert. Tickets zu 28 Euro (Jugendticket 6,50 Euro) gibt es unter Telefon 16 26 50 oder online: www.teo-otto-theater.de

17 bis 19 Uhr, Quartierstreff Karl-Arnold-Straße 4a
Rechtsberatung bei den Schlawinern

(red) „Die Schlawiner“ gGmbH bieten eine Rechtsberatung für diejenigen Bürgerinnen und Bürger an, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen können. Ein Rechtsanwalt berät in allen juristischen Fragen. Eine Anmeldung unter 69 13 878, mobil unter 0172 90 71 545 oder per Mail an anjawestfal@dieschlawiner.de ist unbedingt erforderlich.

Freitag, 8. November

9.30 Uhr, evang. Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz
Männerfrühstück der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen
 (red) Referent Lothar Elbertzhagen setzt nach einer Frühstücks- und Erzählzeit seine mehrteilige Serie „Stammbaum des Menschen“ fort. Ein „Wort auf den Weg“ beschließt gegen 11.30 Uhr das Treffen. Zum Frühstück werden Brötchen und Getränke gestellt. Weiteres ist in kleinen Portionen mitzubringen. Dieses Angebot ist kostenfrei, jeder Mann ist herzlich willkommen.

17.30 Uhr, Treffpunkt Wanderparkplatz
Martinszug in Spieckern

(red) Der Bürgerverein Frielinghausen/Walbrecken veranstaltet mit den im Bezirk ansässigen Vereinen wieder einen Martinszug in Spieckern. Es wird wieder ein Martinsfeuer geben und die übliche Verlosung mit den Kaufmännern der Weckmänner. Kartenvorverkauf für Weckmänner (2 Euro) bei der Elterninitiative Frielinghausen, der Freiwilligen Feuerwehr Frielinghausen, in Spieckern/Walbrecken bei Anja Buchholz (Nr. 8), FFW M. Braun (Nr.43), in Hardtplätzchen bei Löffelmacher/Haller (Nr.66), in Grünental bei Familie Solbach, in Hardtbacher Höhe bei Britta Stockbauer (Nr. 19) und bei Marie's Hoflädchen (Cluse 6). Nach dem Zug: Verkauf von Weckmännern, solange der Vorrat reicht. Die Weckmannkarten sind zugleich Lose für fünf Marie's-Hoflädchen-Gutscheine.

Samstag 9. November

18 Uhr, ab Grundschule Hasenberg, Schneppendahler Weg 41-43
Martinszug auf dem Hasenberg
 (red) Die IG Hasenberg lädt zum Martinszug ein. Weckmänner werden nur gegen Gutschein (1,50 Euro pro Stück) ausgegeben. Der Gutscheinverkauf findet statt von Montag, 21. Oktober bis Donnerstag, 7. November in der KiTa-Hasenberg (Emil-Nohl-Straße 46), Apotheke Hasenberg (Hasenberger Weg 43a) und bei Dominik's Büdchen (Hasenberger Weg 67) sowie vom 23. Oktober bis 6. November in der „Wundertüte“, Carl-Klein-Straße 9. www.ig-hasenberg.de

Sonntag, 10. November

11 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31
2. Kammerkonzert
 (red) Es erklingt das Trio B-Dur op. 11 „Gassenhauer“ von Beethoven, das Trio d-Moll op.120 von Gabriel Fauré und das Trio a-Moll op. 114 von Brahms. Es spielen Marlies Klumpenaar (Klarinette), Christian Kircher (Violoncello) und Saeko Kitagawa Klavier. Tickets zum Preis von 15 Euro (Jugendticket 6,50 Euro) gibt es unter Telefon 16 26 50 oder online unter www.teo-otto-theater.de

Montag, 11. November

19.30 Uhr, evang. Gemeindehaus, Hardtstraße 14
Hasenberger Gespräche: »Die Hüsjer und Gasse...«
 (red) Im Vortrag wird das Kölner Liedgut zu Karneval zum Anlass genommen, über aktuelle Zustände in der Stadt zu berichten. Dabei werden Originalquellen der 1960er Jahre als Berichte vom Leben in einer durch den Krieg noch stark zerstörten Stadt vorgestellt. Referent Dr. Wolfgang Stöcker ist Lehrer für Geschichte und Kunst und Gründer des „Internationalen Staubarchivs“ in Köln. Die „Hasenberger Gespräche“ sind eine gemeinsame Initiative der evangelischen und Kirchen vor Ort zusammen mit dem Katholischen Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid.

Dienstag, 12. November

18.30 Uhr, Leibniz-Gymnasium, Lockfinker Straße 23
Informationsabend am Leibniz-Gymnasium
 (red) Eltern von Schülerinnen und Schülern der aktuell vierten Klassen erhalten Informationen über das Leibniz-Gymnasium. Im Anschluss werden die Eltern in kleinen Gruppen in Begleitung einer Lehrkraft durch das Schulgebäude geführt. Dabei gibt es Gelegenheit zum Gespräch mit zahlreichen Lehrerinnen und Lehrern aus verschiedenen Fachbereichen und mit der Schülervertretung (SV) der Schule. Auch die Schulleitung steht für Fragen zur Verfügung.

19.30 Uhr, evang. Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz

Lüttringhauser Gespräche: Alte Führung im neuen Gewand
 (red) Die Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt mit dem Thema „Die Rolle von Macht und Hierarchien in Unternehmen“. Referent ist Stefan Diestel. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 16. November

16 Uhr, Ev. Kirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz
Gottesdienst zu 25 Jahren Ökumenische Initiative Lüttringhausen
 (red) Ein Gottesdienst zum 25-jährigen Bestehen der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen.

Sonntag, 17. November

17 Uhr, Klosterkirche Beyenburg, Beyenburger Freiheit 49
Musik-Raum-Wort
 (red) Das Wuppertaler Akkordeonorchester unter Leitung von Silke Schneider präsentiert sein Herbstkonzert“ mit Werken von Bach, Mozart, Piazzolla, Würthner, Götz und Halbach. Die Spende mit einem Richtwert von 10 Euro kommt dem Förderverein zum Erhalt des Klosters Beyenburg zugute.

Dienstag, 19. November

19.30 Uhr, evang. Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz
Lüttringhauser Gespräche: »Hallo Schatz. Ich bin zuhause - für immer!«
 (red) Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe wird ein humorvoller Blick auf Paarbeziehungen im Rentenalter geworfen. Referentin ist Helga Siemens-Weibring. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 20. November

17.30 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
Bezirksvertretung Lenneper
 (red) Die Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Samstag, 23. November

8.30 bis 13.00 Uhr, Leibniz-Gymnasium, Lockfinker Straße 23
Tag der offenen Tür
 (red) Schülerinnen, Schüler und Eltern der vierten Grundschulklassen sind eingeladen, das Leibniz-Gymnasium kennenzulernen. Geboten wird offener Unterricht von 9.00 bis 12.30 Uhr in der Jahrgangsstufe 5, Beratung durch die Fachlehrer, Erprobungsstufenleitung und Schulleitung sowie eine Cafeteria. Eltern von Schülerinnen und Schülern der jetzigen 5. Jahrgangsstufe stehen ebenfalls für Fragen zur Verfügung. Daneben wird die Freiarbeit nach Maria Montessori durch Unterrichtsstunden, Präsentationen von Arbeitsmaterialien sowie Ausstellungen laufender Projektarbeiten vorgestellt. Außerdem werden die außerunterrichtlichen Angebote des Leibniz-Gymnasiums präsentiert, unter anderem die verschiedenen Förderkonzepte, Übermittagsbetreuung, Austauschprogramme und Fremdsprachenangebote sowie die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften. www.leibniz-remscheid.de

Mittwoch, 27. November

17.30 Uhr, Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15
Bezirksvertretung Lüttringhausen
 (red) Die Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Sonntag, 1. Dezember

15 - 17 Uhr, Kulturzentrum Klosterkirche, Klostergasse 8,
Die spektakuläre Physikantenshow
 (red) Das Deutsche Röntgen-Museum, die Volksbank im Bergischen Land und das Kulturzentrum Klosterkirche präsentieren die spektakuläre Physikantenshow. Dabei werden die Physikanten beweisen, wie unterhaltsam Naturwissenschaft sein kann. Für das Fernsehen baut das Team eindrucksvolle Experimente, unter anderem für „Galileo“ oder „Frag doch mal die Maus“. Ein Teil der Eintrittskarten wird über Remscheider Jugendeinrichtungen kostenlos an interessierte Familien verteilt. Weitere Karten gibt es online unter www.klosterkirche-lennep.de. Kinder erhalten kostenlos Eintritt, begleitende Erwachsene zahlen 5 Euro für die Show.

Mittwoch, 4. Dezember

19 Uhr, Haus Goldenberg, Remscheider Straße 226
Treffen zum Lüttringhauser Veranstaltungskalender
 (red) Der Heimatbund lädt zur Besprechung des Lüttringhauser Veranstaltungskalenders für das nächste Jahr ein. Durch eine rechtzeitige Abstimmung soll für eine gute Verteilung der zahlreichen Veranstaltungen vor Ort übers Jahr gesorgt und Termindopplungen sollen vermieden werden. Veranstalter werden gebeten, möglichst vorab schon einmal ihre Termine zur Vorbereitung des Treffens an Klaus Everling per Mail an everling@gmx.net zu schicken oder telefonisch unter 5 38 54 durchzugeben. Im Anschluss lädt der Heimatbund zum Grünkohlessen ein.

Freitag, 6. Dezember

18.30 Uhr, evang. Kirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz
Adventskonzert mit den Original Don Kosaken
 (red) Der Lüttringhauser Männerchor lädt zu einem festliche Adventskonzert mit dem berühmten Original Don Kosaken Chor Serge Jaroff ein. Dieser von stimmungsvollen Sängern aus der Ukraine getragene Ausnahme-Chor will das Publikum mit einem neuen Konzert-Programm begeistern und zeigen, dass Musik Menschen und Völker verbinden kann, auch wenn die Sprache nicht von allen verstanden wird. Durch eine langjährige Gastspieltätigkeit hat gerade dieser Chor überall unzählige begeisterte und treue Zuhörer. Karten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 23 Euro in der Stadtbibliothek Lüttringhausen, Gertenbachstraße 22, im F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17 und bei allen Sängern des Lüttringhauser Männerchors. Restkarten gibt es an der Abendkasse zum Preis von 25 Euro.

Detlef Ruhrmann

* 22.10.1943 † 12.10.2024

Und sonst ...

Lütterkuser Weihnachtsmarkt: Jetzt anmelden

(red) Auch in diesem Jahr wird der vom Heimatbund Lüttringhausen organisierte Lüttringhauser Weihnachtsmarkt nach dem Konzept der beiden Vorjahre umgesetzt. Das heißt, er findet am Samstag vor dem 1. Advent, also am 30. November von 14 bis 22 Uhr, statt. Bei weihnachtlicher Musik das Ambiente „em Dorp“ genießen, lecker essen und trinken und gemeinsam mit der Nachbarschaft erste Weihnachtsgeschenke einkaufen, dafür steht der ideale Markt. Das weihnachtliche Dorf wird wieder um die evangelische Kirche, auf dem Ludwig-Steil-Platz und auf dem Heimatspielgelände errichtet. Bislang haben sich nicht nur die bekannten Gesichter aus den vergangenen Jahren, sondern auch neue Aussteller um einen Platz beim Markt beworben. „Unserem Wunsch, den Weihnachtsmarkt auch auf die andere Seite der evangelischen Kirche auszuweiten, kommen wir in diesem Jahr wieder ein Stück weit näher“, sagt Heimatbund-Vorsitzender Bernhard Hoppe. Die Standpreise bleibe unverändert. Vereine und Initiativen können sich unter www.weihnachtsmarkt-luettringhausen.de um einen Standplatz bewerben. Für die Orga zeichnen Bernhard Hoppe und Sascha von Gerishem für den Heimatbund verantwortlich.

Theaterkasse geschlossen

(red) Am Dienstag, 22. Oktober, bleibt die Theaterkasse aufgrund von Wartungsarbeiten der Stadtverwaltung am städtischen Netz geschlossen.

Historischer Fotokalender jetzt erhältlich

(red) Das Stadtmarketing bietet einen historischen Fotokalender für das Jahr 2025 an. In Zusammenarbeit mit dem Archiv der Stadt Remscheid ist ein hochwertiger Kalender entstanden, der mit Motiven des Remscheider Fotografen Hugo Mende (1866-1952) gestaltet wurde. Mende hat viele bedeutende Orte und besondere Momente seiner Wahlheimat Remscheid festgehalten, darunter den Kaiserbesuch im August 1899, den Bau des neuen Remscheider Rathauses und die Eröffnung der Eschbachtalsperre. Einige davon und Stadtaufnahmen aus der Zeit um 1900 finden sich in diesem Kalender, der für 15 Euro im Remscheider Rathaus (Zimmer 27 und 28) erworben werden kann. Weitere Informationen unter Telefon 16-36 55 oder per E-Mail unter stadtmarketing@remscheid.de.

Kreisverband der Linken hat neuen Vorstand

(red) Die Partei Die Linke in Remscheid hat am letzten Samstag Natalia Lange und Nadine-Fleur Bailac-Cyrus zu ihren neuen Kreisprecherinnen gewählt. Komplementiert wird der Vorstand durch die Beisitzerinnen und Beisitzer Mehmet Keser, Sabine Düwell, Michael Eisele und Giuseppe Militello. Neuer Schatzmeister ist Colin Cyrus. Die beiden neuen Kreisprecherinnen wollen die Linke als „soziale und gerechte Stimme“ wahrnehmbar machen.

Fahrplanangebot in den Herbstferien

(red) Während der Herbstferien gilt der Ferienfahrplan der Stadtwerke Remscheid GmbH. Er betrifft neben den speziellen Schulfahrten auch die Fahrtenangebote auf den Linien 653, 655 und 670. Diese Fahrten finden in den Herbstferien nicht statt. Für die Linie 655 heißt das, dass die Fahrten im 30-Minuten-Takt stattfinden, die halbstündlichen E-Wagen-Fahrten zwischen Rathaus / Gründerquartier und Lenneper-Mitte aber nicht angeboten werden. Alle Verbindungen können über die elektronische Fahrplanauskunft auf www.stadtwerke-remscheid.de oder in der SR App abgerufen werden.

James Rizzi Retrospektive

(red) Vom 8. November bis 30. November 2024 präsentiert die Galerie Wroblowski in Remscheid, Alleestraße 83 eine aussergewöhnliche Ausstellung mit Werken des im Alter von nur 61 Jahren verstorbenen Künstlers James Rizzi, der mit seinen unverwechselbaren 3-D-Grafiken weltberühmt wurde. Es ist der Auftakt zu einer Reihe von Ausstellungen, die die Galerie zum 25-jährigen Jubiläum in der Remscheider City präsentieren. Im Jahr 1989 war Rizzi selbst zu einer Ausstellung mit seinen Werken in die ebenfalls von Gisela und Gerd Wroblowski betriebene Altstadt-Galerie in Lenneper zu Gast. Gezeigt werden jetzt in Remscheid viele Arbeiten, die zu Lebzeiten von James Rizzi entstanden sind und von ihm persönlich handsigniert wurden. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9.30 bis 18 Uhr und samstags von 9.30 bis 15 Uhr geöffnet. Die Vernissage findet am 8. November um 19 Uhr statt.

Gesundheitsamt informiert zu RSV

(red) Das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ist ein Virus, das hauptsächlich die Atemwege befällt. Die Symptome einer RSV-Infektion ähneln häufig denen einer gewöhnlichen Erkältung, der Verlauf kann mild, aber auch schwerwiegend sein. RSV-Infektionen treten vermehrt in den Wintermonaten auf. In der Regel haben bis zum Ende des zweiten Lebensjahres alle Kinder bereits eine erste Infektion durchgemacht. Im weiteren Lebensverlauf kann es immer wieder zu RSV-Infektionen kommen. Personen mit einem erhöhten Risiko für eine schwere RSV-Infektion sind Frühgeborene, Neugeborene und Säuglinge unter sechs Monaten, Kinder mit Vorerkrankungen der Lunge, Kinder mit Herzfehlern sowie Erwachsene über 65 Jahre und Personen mit bestehenden Atemwegs- oder Herzerkrankungen sowie einem geschwächten Immunsystem. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt seit Juni 2024 die RSV-Prophylaxe für Neugeborene und Säuglinge, um sie während ihrer ersten RSV-Saison zu schützen. Seit August 2024 wird zudem eine RSV-Impfung für alle Personen ab 75 Jahren und für Menschen ab 60 Jahren mit bestimmten schweren Vorerkrankungen empfohlen. Für eine persönliche medizinische Beratung sollte ein Arzt oder eine Ärztin konsultiert werden. Weitere Informationen unter www.rki.de/rsv

Gruppen für Getrennte

(red) Unter dem Motto Beziehungsende und Neuanfang bietet die Beratungsstelle pro familia, Winkelstraße 2a in Remscheid eine Gruppe für Menschen in Trennungssituationen an. Die Gruppe findet ab dem 30. Oktober sieben mal mittwochs zwischen 17.30 und 19.30 Uhr statt. Kontakt unter Telefon 02191/97 33 03) oder per Mail an remscheid@profamilia.de

Posaunenchor unter neuer Leitung

Thilo Rattay tritt die Nachfolge von Philipp Jeßberger an. Am 21. Dezember gibt es ein Mitsingkonzert.

(red) Nach elf Jahren engagierter Leitung verabschiedet sich Philipp Jeßberger als Dirigent des Posaunenchores der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen.

„Die elf Jahre waren wertvoll und haben uns als Chor weitergebracht“, betont der Chorvorsitzende Sebastian Brüninghaus. Besonders hebt er Jeßbergers Arbeit mit dem Nachwuchs und die erfolgreichen Teilnahmen an den Landesorchestrierwettbewerben in Wuppertal 2019 und Bochum in diesem Jahr hervor. Großen Dank spricht er auch für Jeßbergers kre-



ative Führung des Chors während der Corona-Pandemie aus. „Sein Einsatz für den Posaunenchor hat nicht nur die musikalische Qualität bereichert, sondern auch

Der Posaunenchor Lüttringhausen probt ab sofort unter neuer Leitung. Foto: privat

das Gemeindeleben gestärkt“, lobte auch Gemeindepfarrerin Kristiane Voll. Jeßbergers Nachfolger wird Thilo Rattay, hauptamtlicher Kirchenmusiker der Evangelischen Kir-

chengemeinde Lenneper. Mit großer Vorfreude blicken die Mitglieder des Posaunenchores der Zusammenarbeit mit dem neuen Dirigenten entgegen. Die Öffentlichkeit wird Gelegenheit haben, Thilo Rattay als neuen musikalischen Leiter erstmals beim traditionellen Weihnachtskonzert kennenzulernen. Das Konzert findet am Samstag vor Weihnachten (21. Dezember) um 18 Uhr in der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen statt und wird als Mitsingkonzert gestaltet. Mit dabei ist auch der Jugendposaunenchor Lüttringhausen.